Reichsgesetzblatt

Teil l

1934	Ausgegeben zu Berlin, den 29. März 1934	Mr. 36
Lag	Inhalt	Seite
27, 3, 34	Berordnung über den Zusammenschluß der beutschen Mildwirtschaft .	$\dots 259$

Berordnung über den Zusammenschluß der deutschen Milchwirtschaft. Vom 27. März 1934.

Auf Grund des § 38 des Milchgesetzes vom 31. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 421) in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Anderung des Milchgesetzes vom 20. Juli 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 527) und der §§ 3, 9 und 10 des Reichsnährstandgesetzes vom 13. September 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 626) wird verordnet:

Mildversorgungsverbände, Mildwirtschaftsverbände, Deutsche Mildwirtschaftliche Bereinigung

8 1

Sur Regelung des Absates und der Verwertung von Milch und Milcherzeugnissen werden nach Maßgabe der anliegenden Übersicht zu Milchversorgungsverbänden zusammengeschlossen die Betriebe,

- 1. die Milch erzeugen,
- 2. die Milch bearbeiten ober Milcherzeugnisse (ausgenommen Schmelzkäse, Milch- und Sahnedauerwaren) herstellen,
- 3. die Milch verteilen (Unternehmen zur Abgabe von Milch im Sinne des § 14 des Milchgesetzes) ober mit Milcherzeugnissen (ausgenommen Butter, Käse sowie Milche und Sahnedauer-waren) handeln.

§ 2

- (1) Die Milchversorgungsverbände werden nach Maßgabe der anliegenden Übersicht untereinander zu Milchwirtschaftsverbänden zusammengeschlossen.
- (2) Die Mildwirtschaftsverbände werden untereinander zur Deutschen Milchwirtschaftlichen Bereinigung (Hauptvereinigung) zusammengeschlossen. Die Hauptvereinigung umfaßt nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen sämtliche auf Grund des § 38 des Milchgesetzes gebildeten Jusammenschlüsse.

§ 3

Der Reichskommissar für die Viehe, Milche und Fettwirtschaft (Reichskommissar) kann im Falle eines wirtschaftlichen Bedürfnisses die Abgrenzung der

Milchversorgungsverbände und Milchwirtschaftsverbände ändern. Seine Anordnungen sind im Deutschen Reichsanzeiger zu verkinden.

§ 4

Die Milchversvrgungsverbände, die Milchwirtsschaftsverbände und die Hauptvereinigung sind rechtsfähig.

Großberteilerbereinigungen

§ 5

- (1) Innerhalb jedes Milchwirtschaftsverbandes werden die Betriebe, in denen Butter oder Käse, die nicht im Betrieb selbst erzeugt sind, an Wiederverstäuser abgesetzt werden, zur Wirtschaftlichen Berseinigung der Butter und Käsegroßverteiler (Großsverteilervereinigung) zusammengeschlossen. Zu den Betrieben im Sinne des Sates I gehören auch die genossenschaftlichen Absahrganisationen für Butter und Käse.
- (2) Die Großverteilervereinigungen find rechtsfähig und neben den Milchversorgungsverbanden Mitglieder der Milchwirtschaftsverbande.

Fachvereinigungen

8 6

Die Betriebe, die Schmelzkäse herstellen, werden zur Wirtschaftlichen Bereinigung der Schmelzkäsehersteller (Schmelzkäsereivereinigung) zusammengeschlossen. Die Schmelzkäsereivereinigung ist eine Fachvereinigung im Sinne dieser Berordnung. Sie ist rechtssähig und der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossen.

§ 7

Der Verband der Dauermilcherzeuger (Berordnung über die Bildung eines Verbandes der Erzeuger von Milch- und Sahnedauerwaren sowie von Kasein vom 14. Oktober 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 737) erhält den Namen "Wirtschaftliche Vereinigung der Dauermilcherzeuger" und ist eine Fachvereinigung im Sinne dieser Verordnung. Er ist rechtsfähig und der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossen.

8. 263

- (1) Der Reichskommissar kann Betriebe, in denen bestimmte Arten von Milcherzeugnissen hergestellt werden, im Falle des Bedürfnisses zu weiteren rechtsfähigen Fachvereinigungen zusammenschließen. Er kann dabei bestimmen, daß diese Betriebe aus dem für sie zuständigen Milchversorgungsverband ausscheiden. Die nach Satz 1 gebildeten Fachvereinigungen können entweder unmittelbar der Hauptvereinigung oder den örtlich zuständigen Milchvirtschaftsverbänden angeschlossen werden.
- (2) Die Errichtung von Fachvereinigungen bes darf der Zustimmung des Reichsministers für Ersnährung und Landwirtschaft.

Satungen

\$ 9

- (1) Die Rechte und Pstlichten der Mitglieder der in den §§ 1 bis 7 genannten Zusammenschlüsse sowie die sonstigen Rechtsverhältnisse dieser Zusammenschlüsse regeln sich im einzelnen nach den anliegenden Satzungen, die Bestandteile dieser Berordmung bilden.
 - (2) Die Rechte und Pflichten der Mitglieder der vom Reichstommissar nach § 8 zu errichtenden Fachvereinigungen und die sonstigen Rechtsverhältnisse dieser Fachvereinigungen regeln sich im einzelnen nach den vom Reichskommissar mit Justimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtsschaft zu erlassenden Satzungen dieser Bereinigungen.

Überordnung

§ 10

- (1) Alle der Hauptvereinigung unmittelbar oder mittelbar angeschlossenen Zusammenschlüsse sind an die Weisungen der Hauptvereinigung gebunden. Diese kann Anordnungen und sonstige Maßnahmen der Zusammenschlüsse ausheben oder ihre Aussuhrung untersagen.
- (2) An die Weisungen der Milchwirtschaftsverbände sind die diesen angeschlossenen Milchwersorgungsverbände und sonstigen Zusammenschlüsse gebunden, soweit nicht nach Abs. 1 Weisungen der Hauptvereinigung entgegenstehen. Abs. 1 Sat 2 gilt entsprechend.

Rechtsmittel, Schiedsgerichte

8 11

- (1) Anordnungen allgemeinen Inhalts, die von den Zusammenschlüssen erlassen werden, müssen in der auf Grund der Satzung vorgesehenen Weise öffentlich bekanntgemacht werden; sie treten, soweit in ihnen nichts anderes bestimmt ist, mit dem auf die Bekanntgabe solgenden Tag in Kraft.
- (2) Anordnungen, die nur einzelne Mitglieder betreffen, mussen diesen schriftlich mitgeteilt werden.

§ 12

(1) Gegen die Anordnungen der Jusammenschlüffe fteht den Betroffenen unter Ausschluß des ordent-

- lichen Rechtswegs das Recht der Beschwerde an den unmittelbar übergeordneten Zusammenschluß zu. Gegen die Beschwerdeentscheidungen der Milchwirtschaftsverbände steht den Betroffenen das Necht der weiteren Beschwerde an die Hauptvereinigung zu; sie kann nur darauf gestütt werden, daß die angeordnete Maßnahme gegen das Gesetz oder die Satzung verstößt, insbesondere daß sie nicht aus wirtschaftlichen Gründen und zur Erreichung der Zwecke des Zusammenschlusses unter Würdigung der Beslange der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls geboten erscheint.
- (2) Die Beschwerbe und die weitere Beschwerde müssen binnen eines Monats nach Veröffentlichung oder nach dem Zugehen der Anordnung oder der Beschwerdeentscheidung bei der Beschwerdestelle schriftlich eingereicht werden.
- (3) Die Beschwerbe hat aufschiebende Wirfung nur in den in den Sahungen vorgeschenen Fällen. Die zur Entscheidung zuständige Stelle kann jedoch vorher eine einstweilige Anordnung erlassen; sie kann insbesondere anordnen, daß die Durchführung der angesochtenen Maßnahme einstweilen unterbleibt.
- (4) Die Entscheidung ist dem Beschwerdeführer schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung der Haupt- vereinigung ist endgültig.

§ 13

- (1) Schiedsgerichte find unter Ausschluß des ordentlichen Rechtswegs für die in den Satzungen vorgesehenen Fälle zuständig. Bei Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche ist gegen die Entscheidung der Schiedsgerichte der Milchwirtsschäftsverbände und der Fachvereinigungen Berufung an das Oberschiedsgericht zulässig, wenn der Wert des Beschwerdegegenstandes 6 000 Reichsmark übersteigt. In allen anderen Fällen sind die Entscheidungen der Schiedsgerichte endgültig.
- (2) Schiedsgerichte werden bei den Milchwirtsschaftsverbänden, bei den der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossenen Fachvereinigungen und bei der Hauptvereinigung gebildet.
- (3) Jedes Schiedsgericht besteht aus einem Obmann und zwei Beistigern, von denen jede Partei einen ernennt. Der Obmann und sein Stellvertreter müssen die Befähigung zum Richteramt haben; sie werden von dem für den Sitz des Zusammenschlusses zuständigen Oberlandesgerichtspräsidenten auf die Dauer von zwei Jahren ernannt.
- (4) Das Schiedsgericht der Hauptvereinigung ist zugleich Oberschiedsgericht.

§ 14

(1) Die Anrufung des Schiedsgerichts muß binnen eines Monats nach der Veröffentlichung oder dem Zugehen der angefochtenen Anordnung erfolgen, soweit in den Satungen nichts anderes bestimmt ist. Die Verufungsfrist beträgt einen Monat und beginnt mit der Zustellung des Schiedsspruchs. It gleichzeitig Beschwerde eingelegt, so beginnt die Frist erst, wenn die Veschwerdeentschung endgültig ist.

- (2) Gegen die Versäumung der Frist ist die Wiedereinsehung in den vorigen Stand entsprechend den §§ 230 ff. der Zivilprozesordnung gegeben.
- (3) Das Schiedsgericht setzt die Kosten fest und entscheidet nach freiem Ermessen, ob und inwieweit die außergerichtlichen Kosten der obsiegenden Partei von der Gegenpartei ersetzt werden mussen.
- (4) Auf das Verfahren finden im übrigen die Vorschriften des Zehnten Buchs der Zivilprozeßordnung Anwendung. Gericht im Sinne des § 1045 Abs. 1 der ZPD. ist das für den Sit des Zusammenschlusses zuständige Amtsgericht.
- (5) Aber die Kosten des Schiedsgerichts, insbesondere über die Vergütung der Schiedsrichter, stellt der Reichskommissar Richtlinien auf.

Zwangsvollzug, Beitreibung

8 1

Der Reichskommissar kann auf Antrag des Borstikenden eines Zusammenschlusses die zuständigen Polizeibehörden ersuchen, seiner Anordnung, die innerhalb der Zuständigkeit des Zusammenschlusses ergangen, nötigensalls unter Anwendung polizeislicher Zwangsgewalt den Bollzug zu sichern. Die Polizeibehörden sind verpslichtet, dem Ersuchen des Reichskommissars nach Maßgabe der Gesetze zu entsprechen.

§ 16

Beiträge und Ordnungsstrafen, die von den Susammenschlüssen festgesetzt werden, werden auf Ersuchen der Jusammenschlüsse durch die Finanzämter nach den Vorschriften der Reichsabgabenordnung beigetrieben.

Aufficht

8 17

- (1) Alle auf Grund des § 38 des Milchgesetzes gebildeten Zusammenschlüsse stehen unter der Aussicht des Reichskommissars. Dieser hat die Belange der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls wahrzunehmen und darüber zu wachen, daß die Angelegenheiten der Zusammenschlüsse nach Gesetz und Satzung verwaltet werden. Er ist insbesondere befugt, Beschlüsse oder Maßnahmen der Kauptvereinigung außer Wirtung zu seinen der ihre Aussührung zu untersagen, wenn es das Gemeinwohl oder die Billigkeit ersordert oder wenn sie gegen das Gesetz oder die Satzung verstoßen.
- (2) Bei Ausübung der Befugnisse nach Abs. I gegenüber den der Hauptwereinigung angeschlossenen Zusamenschlüssen bedient sich der Reichskommissar in der Regel der Hauptwereinigung, die seinen Weissungen zu entsprechen hat; in dringenden Fällen kann der Reichskommissar die Befugnisse den Susammenschlüssen gegenüber unmittelbar ausüben.
- (3) Auf die Ausübung der Aufsicht sind § 3 Abs. 2 und 3, § 4 Abs. 1 und § 5 der Berordnung über die Austunftspflicht vom 13. Juli 1923 (Reichsgeschbl. I S. 723) entsprechend anzuwenden.

§ 18

Anordnungen der Zusammenschlüsse über die Festsetzung von Preisen und Preisspannen sind dem Reichskommissar unverzüglich mitzuteilen.

§ 19

Der Reichskommissar erläßt Richtlinien für das Kassen- und Rechnungswesen und die Anlegung von Geldern der Zusammenschlüsse. Das Kassen- und Rechnungswesen jedes Zusammenschlusses ist alljährlich durch beeidigte Bücherrevisoren zu prüsen.

§ 20

- (1) Der Neichskommissar untersteht bei der Ausübung der Aufsicht und der sonstigen ihm nach dieser Berordnung und den anliegenden Sahungen zustehenden Befugnisse dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und ist an dessen Weisungen gebunden.
- (2) Die Zusammenschlüsse tragen die Kosten der Aufsicht, die der Neichsminister für Ernährung und Landwirtschaft sestseht und, soweit ersorderlich, versteilt

Festsetzung von Preisen und Preisspannen

\$ 21

Bei der Festsehung von Preisen und Preisspannen sind die Zusammenschlüsse an die Preise und Preisspannen gebunden, die auf Grund des Artikels 2 der Berordnung über den Berkehr mit Milcherzeugnissen vom 21. Dezember 1933 (Reichsgesetzl. I S. 1109) für Butter und Käse sestgesetzt werden.

Errichtung neuer Unternehmen

§ 22

- (1) Die Errichtung neuer Unternehmen, in denen Butter, Käse (einschließlich des Quarks), Sahne (saure Sahne), Milch und Sahnedauerwaren oder Kasein hergestellt werden, sowie die Errichtung neuer Anlagen zur Erhitzung von Milch (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 der Ersten Berordnung zur Ausführung des Milchgesetzs vom 15. Mai 1931 Neichsgesetzbl. IS. 150 —) bedarf dis zum 31. Dezember 1936 der Genehmigung des Borsitzenden der Hauptvereinigung. Die Genehmigung ist nicht ersorderlich, sofern die Erzeugnisse nur zum Verbrauch im eigenen Haushalt des Herstellers dienen.
- (2) Wird ein Unternehmen ohne die nach Abs. 1 erforderliche Genehmigung errichtet, so hat die zuständige Candesbehörde nach Maßgabe der Candesgeseke, nötigenfalls unter Anwendung polizeilichen Zwangs, dagegen einzuschreiten.

Strafvorschrift

§ 23

(1) Mit Gefängnis und mit Gelbstrafe bis zu 100000Reichsmark oder mit einer dieser Strafenwird bestraft, wer vorsätzlich den Anordnungen der Zusammenschlüsse über die Festjetzung von Preisen ober

Preisspannen oder über die Erweiterung des Geschäftsbetriebes oder der Leistungsfähigkeit bestehens der Betriebe zuwiderhandelt.

(2) Wer die Tat fahrlässig begeht, wird mit Geldstrafe dis zu 10 000 Reichsmark bestraft.

Schlugvorschriften

§ 24

Milcherzeugnisse im Sinne dieser Verordnung sind Butter und Käse sowie die im § 2 Nr. 1 bis 11 der Ersten Verordnung zur Ausführung des Milchgesetes vom 15. Mai 1931 (Reichsgesethl. I S. 150) genannten Erzeugnisse.

§ 25

Die Berordnung über die Bildung eines Berbandes der Erzeuger von Milch und Sahnedauerwaren sowie von Kasein vom 14. Oktober 1933 (Reichsgesehhl. I S. 737) tritt außer Kraft.

§ 26

- (1) Die bisher erlassenen Anordnungen des Reichskommissars für die Milchwirtschaft und der zuständigen Landesbehörden über die Errichtung von Milchwirtschaftsverbänden und Milchversorgungsverbänden werden aufgehoben.
- (2) Die auf Grund dieser Anordnungen gebildeten Milchversorgungsverbände und Milchveirtsschaftsverbände, die beim Infrafttreten dieser Berordnung bestehen, gelten mit den sich aus dieser Berordnung und ihren Anlagen ergebenden Anderungen ihrer Gebiete und Rechtsverhältnisse als nach den §§ 1 und 2 gebildet. Die Anordnungen und Maßnahmen dieser Jusammenschlüsse bleiben bestehen, soweit ihnen nicht diese Berordnung entgegensteht und solange sie nicht durch neue, auf Grund dieser Berordnung ergehende Anordnungen außer Wirfsamseit gesetzt werden; auf diese Anordnungen und Maßnahmen sinden die Borschriften dieser Berordnung, insbesondere über die Entschädigung, entsprechende Anwendung.

\$ 27

- (1) Die innerhalb der Milchversorgungsverbände auf Grund des § 38 des Milchgesetes gebildeten rechtsfähigen Milcherzeugergruppen, Molfereigruppen, Milchverteilergruppen und sonstigen Zusammenschlüsse werden aufgehoben; ihre Rechte und Pflichten gehen auf die Milchversorgungsverbände über.
- (2) Die innerhalb der Milchwirtschaftsverbände auf Grund des § 38 des Milchgesetzes gebildeten rechtsfähigen Molkereiverbände werden gleichfalls aufgehoben; ihre Rechte und Pflichten gehen auf die Milchwirtschaftsverbände über.

§ 28

Alle vor dem Infrafttreten dieser Berordnung bei Schiedsgerichten eines auf Grund des § 38 des Milchgeseiges gebildeten Zusammenschlusses anhängigen Rechtsstreitigkeiten gehen auf das nach dieser Berordnung zuständige Schiedsgericht über, soweit nicht nach dieser Berordnung nur das Beschwerderecht gegeben ist. Sie gelten in diesem Fall als rechtzeitig eingelegte Beschwerden.

§ 29

- (1) Diese Berordnung tritt am 1. April 1934 in Kraft.
- (2) Bis zur Vildung der neuen Organe auf Grund dieser Berordnung, längstens jedoch bis zum 30. April 1934, können die Befugnisse der Milchewirtschaftsverbände, der Milchversorgungsverbände und der Wirtschaftlichen Vereinigung der Dauermilcherzeuger durch die bisherigen Organe dieser Zusammenschlüsse ausgeübt werden.

Berlin, den 27. März 1934.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft R. Walther Darré

Übersicht Milchwirtschaftsverbände und Milchversorgungsverbände

Milch- wirtschafts-	Milch= verforgung8=	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
verband	verband	(\$2001110)	
1	2	3	. 4
1. Ostpreußen	Königsberg	Oftpreußen	Der Regierungsbezirk Königsberg ohne die Kreise Pr. Holland und Mohrungen.
	Allenstein	Oftpreußen	Der Regierungsbezirk Allenstein, vom Regierungs- bezirk Gumbinnen die Kreise Angerburg, Goldap und Treuburg.
	Insterburg	Ostpreußen	Der Regierungsbezirk Gumbinnen ohne die Kreise Angerburg, Goldap und Treuburg.
	Westpreußen	Oftpreußen	Der Regierungsbezirk Marientverder, vom Regierungsbezirk Königsberg die Kreise Pr. Holland und Mohrungen.
2. Ditmark	Hinterpommern	Dommern	Der Regierungsbezirk Köslin ohne die Kreise Dramburg und Neustettin.
	Nördliche Grenzmark	Brandenburg	Vom Regierungsbezirk Frankfurt der Kreis Urns- walde.
		Pommern	Bom Regierungsbezirk Köslin die Kreise Dram- burg und Neustettin.
		Grenzmark Posen= Westpreußen	Die Kreise Deutsch-Krone, Flatow, Nehekreis, Schlochau und der Stadtkreis Schneidemühl.
	Sübliche Grenzmark	Brandenburg	Bom Regierungsbezirk Frankfurt ber Stadtkreis Landsberg (Warthe), die Landkreise Friedeberg und Oststernberg.
		Grenzmark Pofen- Westpreußen	Die Kreise Meseritz und Schwerin, ferner der Kreis Bomst ohne die Gemeinden Bruchdorf, Droniki, Friedendorf, Kreutz, Lupitze, Ofalzdorf, Ruben, Schenawe, Schwenten, Schussen, Neus und Alt-Tepperbuden, Wilze.
		⊗chlefien	Vom Regierungsbezirk Liegnit die Gemeinde Karschin und die Ortschaft Dorotheenau (Ge- meinde Kleinitz) des Kreises Grünberg.
3. Dîtjee	Medlenburg	Mectlenburg	Das Gebiet des ehemaligen Freistaates Mecklenburg-Schwerin, ausgenommen das Gebiet westlich der Linie Brook-Kalkhorst-Rankendors-Roggenstors-Tramm-Mummendors (Kreis Greves-mühlen), und zwar ausschließlich der an diesem Wege gelegenen Ortschaften, ferner das Gebiet des ehemaligen Freistaates Mecklendurg-Strelit ohne den Kreis Schönberg (jedoch einschließlich des Gebietseinschlusses Oodow) sowie ohne den südöstlich der Stadt Fürstenberg gelegenen Teil des Freistaates Mecklendurg.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verbanb	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Moch: Dîtjee	Oftfeebäder	Pommern	Bom Regierungsbezirk Stettin die Landkreise Anklam, Demmin, Franzburg-Barth, Greisswald Grimmen, Rügen, Usedom-Wollin und die Stadkreise Greisswald und Stralsund.
	Stettin	Pommern	Die übrigen Kreise des Regierungsbezirks Stettin.
4. Nordmark	Groß-Hamburg	Hamburg	Das Gebiet des Freistaates Hamburg ohne das Amt Nigebüttel.
		Hannover	Bom Regierungsbezirk Cüneburg der Stadtfreis Harburg-Wilhelmsburg und der Candkreis Harburg, ferner vom Candkreis Cüneburg die Ge- meinde Obermarschacht,
		211.	vom Regierungsbezirk Stade das nordöstlich der Aue und Lühe und der Bahnlinie Bremer- vörde-Buchholz gelegene Gebiet des Land- freises Stade einschließlich der Gemeinde Horne- burg.
		Schleswig- Holftein	Der Landfreis Pinneberg, die Stadtfreise Altona und Wandsbek, ferner vom Landfreis Steinburg das süblich der Braunau und der Stör von der Braunau-mündung abwärts gelegene Gebiet, vom Landfreis Segeberg das süblich der Straße Föhrden-Barl-Bad Bramstedt-Segeberg-Warder (einschließlich der an dieser Straße gelegenen Ortschaften) und westlich des Warders
	· -		Sees und der Bißbig gelegene Gebiet, vom Landfreis Stormarn das westlich der Straße Langenniendorf-Reinfeld-Ahrensfelde gelegene Gebiet einschließlich der an dieser Straße gelegenen Ortschaften, jedoch ausschließlich Langenniendorf,
			vom Landkreis Herzogtum Lauenburg das südwestlich der Linie Hamselde-Mühlenrade-Lübische Gebietseinschlüsse dei Talkau-Wotersen-Siebeneichen-Figen-Büchen-Bröthen gelegene Gebiet, und zwar einschließlich der genannten Ortschaften, ferner die Gemeinde Steinhorst.
	Lűbect-Eutin	Lübeck Oldenburg Mecklenburg	Das Gebiet des Freistaates Lübeck. Der Oldenburgische Landesteil Lübeck. Vom Gebiet des ehemaligen Freistaates Mecklen- burg-Strelig das Amt Schönberg (ohne die Ge- meinde Dodow) und die Gebietseinschlüsse im preußischen Landkreis Herzogtum Lauenburg,
			vom Gebiet des ehemaligen Freistaates Meck- lenburg-Schwerin die westlich der Linie Brook- Kalkhorst – Rankendorf – Roggenstorf – Tramm– Mummendorf gelegenen Teile des Kreises Greves- mühlen und zwar einschließlich der genannten Ortschaften.
		Schleswig- Holstein	Bom Landkreis Segeberg das östlich der Linie Trave-Warder See-Rißnig gelegene Ge- biet, von den Landkreisen Herzogtum Lauenburg und
			Stormarn das nicht zum Milchversorgungs- verband Groß-Hamburg gehörige Gebiet.

Milch= wirtschafts= verband	Milch= verforgungs= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Nody: Nordmark	.Holftein-West	Schleswig- Holftein	Dom Landkreis Steinburg der nicht zum Milch versorgungsverband Groß-Hamburg gehörig Teil, ferner die Landkreise Norderdithmarschen Süderdithmarschen und Rendsburg.
	Schleswig Holftein-Oft	Schleswig- Holftein	Dom Landkreis Segeberg das nicht zu den Milch versorgungsverbänden Groß-Hamburg und Lübeck-Eutin gehörige Gebiet, ferner die Stadtkreise Neumunster und Kiespwie die Landkreise Eckernförde, Oldenburg i. Lund Plön.
	Schleswig	Schleswig- Holstein	Die Landkreise Eiderstedt, Flensburg, Husum Schleswig und Südtondern sowie der Stadtkrei Flensburg.
5. Niederfachsen	Oftfriesland	Hannover	Der Regierungsbezirk Aurich ohne den Stadtkrei- Wilhelmshaven, vom Regierungsbezirk Osnabrück die Stad Papenburg des Kreises Aschendorf-Hümmling
	Dsnabrück- Emsland	Hannover	Der Regierungsbezirk Osnabrück ohne die Stat Papenburg des Kreises Afchendorf-Hümmling
		Westfalen	Vom Regierungsbezirk Münfter der Kreis Tedlen burg.
	Olbenburg- Bremen	Olbenburg	Das Gebiet des Freistaates Oldenburg ohne da Amt Wührden und ohne die Landesteile Birken feld und Lübeck.
		Bremen	Das Gebiet des Freistaates Bremen ohne bi Städte Bremerhaven und Vegesack.
		Hannover	Vom Regierungsbezirk Aurich der Stadtkreis Wilhelmshaven, vom Regierungsbezirk Hannover das Gebie des früheren Landkreises Syke, vom Regierungsbezirk Stade das Gebiet de früheren Landkreises Achim, vom Landkreis Ofterholz die Gemeinden Burgdamm, Lefum, Lilienthal, Nitterhude, St. Magnus und Trupe.
		Braunschweig	Vom Kreis Braunschweig der Amtsbezirk Theding hausen.
	Stade-Unterwefer	Hannover	Der Regierungsbezirk Stade ohne das Gebiet de früheren Landkreises Achim und ohne die Ge meinden Burgdamm, Lesum, Lilienthal, Ritter hube, St. Magnus, Trupe des Landkreises Often holz,
			ferner ohne die nordöstlich der Aue und Lüh und der Bahnlinie Bremervörde-Buchholz ge legenen Gebiete des Candkreises Stade und ohn die Gemeinde Horneburg.
		Hamburg	Vom Freistaat Hamburg das Amt Ritzebüttel.
		Olbenburg Bremen	Dom Freistaat Olbenburg bas Amt Wührben. Dom Freistaat Bremen bie Städte Bremerhaver und Begesack.

Mildy= wirtschaft&= verband	Milch= verforgungs= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Rieder= fachsen	Lüneburger Heide	Sannover	Der Regierungsbezirk Eüneburg ohne den Land- freiß Harburg und den Stadtkreiß Harburg- Wilhelmsburg, ferner ohne den Landkreiß Burgdorf und ohne das Gebiet des früheren Kreises Gishorn sowie ohne die Gemeinden Hehlingen und Heßlingen des jezigen Kreises Gishorn, endlich ohne die Gemeinde Obermarschacht des Landkreises Lüneburg.
	Hannover	Hannover	Der Regierungsbezirk Hannover ohne den Gebiets- ausschluß Bodenwerder des Kreises Hameln- Phyrmont und ohne das Gebiet des früheren Kreises Shke, ferner ohne die Gemeinden Ahe, Engern, Exten, Friedrichswald, Hessendorf, Hohenrode, Kohlenstädt, Krankenhagen, Möllenbeck, Rinteln, Saarbeck-Strücken, Lodemann, Uchtdorf, Volksen, Wennenkamp, Westendorf des Kreises Grafschaft Schaumburg, bom Regierungsbezirk Lüneburg der Land- kreis Burgdorf, bom Regierungsbezirk Hildesheim, Landkreis Hildesheim, die Gemeinden Barnten, Gisten, Gleidingen, Heisede, Desseles, Ruthe.
		Freistaat Schaumburg≠ Lippe	Das Gebiet des Freistaates Schaumburg-Lippe ohne den Stadtkreis Bückeburg und ohne die Gemeinden Uhnsen, Berenbusch, Bergdorf, Cammer, Bad Eilsen, Evesen, Frille, Harrl, Höckersau-Sandfurth, Luhden-Schermbeck, Meinsen, Müsingen, Nordholz, Pegen, Nöcke, Scheie, Selliendorf-Knatensen, Vehlen und Warber des Landkreises Bückeburg.
	Hilbesheim	Hannover	Der Regierungsbezirk Hildesheim ohne die Kreise Goslar-Land, Goslar-Stadt, Osterode und Zellersfeld und ohne die Domäne Brüggefeld des Kreises Northeim, ferner ohne die Gemeinden Barnten, Gisten, Gleidingen, Heisede, Desselse und Ruthe des Landkreises Hildesheim und ohne das zu den Landkreisen Göttingen und Münden gehörige Gebiet westlich der Linie Fürstenhagen – Bühren – Oberscheden – Jühnde – Barlissen – Mollenselde, jedoch einschließlich dieser Ortschaften, vom Regierungsbezirk Hannover der Gebiets-ausschluß Bodenwerder aus dem Kreise Hameln-Phrmont.
		Braunschweig	Die Kreise Holzminden und Gandersheim sowie die Gemeinde Neu-Ölsburg des Kreises Braunschweig.

Milch= wirtfchaft8= verband	Milch= verforgungs= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Riedersachsen	Braunschweig	Braunschweig	Der Kreis Braunschweig ohne den Amtsbezirk Thedinghausen und ohne die Gemeinde Neu-Ols- burg,
			der Kreis Helmstedt ohne den Amtsbezirk Calvörde, der Kreis Wolfenbüttel ohne den Amts- bezirk Harzburg.
		Sannover	Bom Regierungsbezirk Lüneburg das Gebiet des früheren Kreifes Gifhorn und die Ge- meinden Sehlingen und Seßlingen des jetigen Kreifes Gifhorn.
		Provinz Sachfen	Vom Regierungsbezirk Magdeburg aus dem Land- freis Wernigerode die Gemeinden Deersheim, Osterode, Rohrsheim, Roklum, Veltheim, Wester- burg.
6. Rheinijch=Best= fälischer Milch= wirtschafts= Berband	Rheinisches Söhengebiet	Rheinprovinz	Der Regierungsbezirk Trier, ferner der Regierungs- bezirk Koblenz ohne die Gemeinden Abtweiler, Bärweiler, Bingerbrück, Breitenheim, Desloch, Hundsbach, Jeckenbach, Lauschied, Limbach, Löllbach, Medard, Meisenheim, Raumbach und Schweinschied des Kreises Kreuznach.
		Oldenburg	Der Landesteil Birkenfeld.
	Röln-Nachen	Rheinprovinz	Die Regierungsbezirke Köln und Aachen.
	Industriegebiet	Rheinprovinz	Der Regierungsbezirk Duffeldorf.
	Juvajang	Westfalen	Dom Regierungsbezirk Münster der Landfreis Recklinghausen und die Stadtkreise Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen und Recklinghausen, ferner vom Kreis Lüdinghausen die Gemeinden Altlünen, Hövel, Stockum und Warne, vom Kreis Beckum die Gemeinde Heeßen, vom Regierungsbezirk Arnsberg die Stadtkreise Castrop-Rauxel, Dortmund, Hagen, Hanne, Herne, Jerlohn, Lüdenscheid, Lünen, Wanne-Sickel, Wattenscheid, Witten, ferner die Landkreise Altena, Jerlohn, Unna und der Ennepe-Ruhrkreis.
	Münsterland	Westfalen	Der Regierungsbezirk Münster mit Ausnahme der dem Milchversorgungsverband Industriegebiet zugeteilten Gebiete und ohne den Kreis Tecklen- burg.
	Sauerland	Westfalen	Der Regierungsbezirk Urnsberg mit Ausnahme der dem Milchverforgungsverband Industriegebiet zugeteilten Gebiete und mit Ausnahme der Gemeinden Borntosten, Deifeld, Dübinghausen, Hebdinghausen, Kanstein, Leitmar, Oberschledorn, Referinghausen, Titmaringhausen, Udorf des Kreises Brilon.
	Westfalen-Ost	Westfalen	Der Regierungsbezirk Minden ohne die Gemeinden Welda, Kalenberg (mit Gut Neu-Kalenberg), Herlinghausen und die Rittergüter Rothenburg, Klingenberg und Abelngönne des Kreises War- burg.

Milch= wirtschaft&= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Mheinisch= Westsälischer	Noch: Westfalen=Ost	Heffen-Maffau	Vom Regierungsbezirk Kassel die Gemeinde Wethen des Kreises der Twiste.
Milchwirt: fcajts=Berband		Hannover	Bom Regierungsbezirk Hannover die nicht dem Milchversorgungsverband Hannover zugeteilten Gebiete des Kreises Grasschaft Schaumburg.
·	,	Lippe	Das Gebiet des Freistaates Lippe.
		Schaumburg- Lippe	Bom Freistaat Schaumburg-Lippe die nicht dem Milchversorgungsverband Hannover zugeteilten Gebiete.
7. Heisen	Rhein-Main	Seffen	Die Provinz Oberhessen ausschließlich der Gemeinsen Ober-Wegfurth, Queck, Rimbach, Untersschwarz und Unter-Wegfurth des Kreises Lauterbach und der Gemeinden Appenrodt, Dannensrodt, Lehrbach und Erbenhausen des Kreises Alsseld, von der Provinz Starkenburg die Kreise Darmstadt, Dieburg, Groß-Gerau und Offensbach,
			ferner vom Kreis Erbach die Gebiete nördlich der Linie Schöllenbach-Hetbach-Hüttental-Ober-Mossach-Nober-Ostern-Groß-Gumpen (ausschließlich dieser Gemeinden), vom Kreis Bensheim die Gebiete nördlich der Linie Lorsch-Biblis-Wattenheim-Nordheim (ausschließlich dieser Gemeinden) und nördlich der Linie Lindenfels-Schlierbach-Seidenbuch-Winkel (ausschließlich dieser Gemeinden),
			von der Provinz Rheinhessen die Kreise Bingen und Mainz, der Kreis Oppenheim mit Ausnahme der Gemeinden Bechtolsheim, Biebelnheim, Dolgessheim, Eimsheim, Gabsheim, Guntersblum, Sillesheim, Ludwigshöhe, Spiesheim, Alverssheim, Weinolsheim, Weinesheim, Weinolsheim, der Kreis Alzey mit Ausnahme der Gemeinden Albig, Alzey mit Schafhausen, Bermersheim, Dautenheim, Dintesheim, Erbess-Büdesheim, Ssilleborn, Flomborn, Framersheim, Freimerssheim, Gau-Seppenheim, Gau-Köngernheim, Gau-Obernheim, Heimersheim, Kettenheim, Wahlheim, Weinheim.
		Seffen-Naffau	Der Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme des Kreises Biedenkopf, vom Regierungsbezirk Kassel die Stadtkreise Fulda und Hanau sowie die Landkreise Fulda, Gelnhausen, Hanau und Schlüchtern, ferner die Gemeinden Alt-Hattendorf, Bersa, Lingelbach und Neu-Hattendorf des Kreises Biegenhain sowie die Gemeinden Nordeck und Winnen des Landkreises Marburg.
		Rheinprovinz	Vom Regierungsbezirk Kolbenz die nicht dem Milchversorgungsverband Rheinisches Höhen- gebiet zugeteilten Gemeinden des Kreises Kreuz- nach.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Hessen	Noch: Rhein–Main	Bahern	Bom Regierungsbezirk Unterfranken die Bezirks- ämter Alzenau, Afchaffenburg, Miltenberg, Obern- burg und die kreisunmittelbare Stadt Afchaffen- burg.
	Kurheffen	Hessen-Nassau	Der Regierungsbezirk Kassel mit Ausnahme ber Stadtkreise Fulda und Hanau und der Landskreise Fulda, Gelnhausen, Hanau, Schlüchtern und Schmalkalben, ferner ausgenommen die Gemeinden Altshattendorf, Bersa, Lingelbach und Neu-Hattendorf des Kreises Ziegenhain solvie die Gemeinden Nordeck und Winnen des Kreises Marburg
			und die Gemeinde Wethen des Kreises der Iwiste, bom Regierungsbezirk Wiesbaden der Kreis Biedenkopf.
		Westfalen	Vom Regierungsbezirk Arnsberg die Gemeinden Borntosten, Deifeld, Düdinghausen, Hedding- hausen, Kanstein, Leitmar, Ober-Schledorn, Re-
			feringhausen, Titmaringhausen und Uborf des Kreises Brilon, vom Regierungsbezirk Minden die Gemeinden Kalenberg (mit Gut Neu-Kalenberg), Herlingshausen und Welda sowie die Rittergüter Klingensburg, Rothenburg und Übelngönne des Kreises Warburg.
		Hannover	Dom Regierungsbezirk Silbesheim aus den Land- freisen Göttingen und Münden das Gebiet west- lich der Linie Fürstenhagen—Bühren—Obersche- den—Jühnde—Barlissen—Mollenselde einschließlich dieser Ortschaften, -aus dem Kreise Northeim die Domäne Brügge-
			feld.
		Heffen	Bon der Provinz Oberheffen die Gemeinden Obers Wegfurth, Queck, Rimbach, Unterschwarz und Unter-Wegfurth des Kreises Cauterbach, ferner die Gemeinden Appenrodt, Dannenrodt, Erben- hausen und Lehrbach des Kreises Alsseld.
8. Mitteldeutsch= land	Ultmark	Provinz Sachsen	Vom Regierungsbezirk Magdeburg die Landkreise Salzwedel, Osterburg, Stendal, Gardelegen, Jerichow II und der Stadtkreis Stendal.
		Braunschweig	Vom Kreis Helmstedt der Amtsbezirk Calvörde.
	Börde	Provinz Sachsen	Bom Regierungsbezirk Magdeburg die Landkreise Wolmirstedt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Jerichow I, Calbe und Oschersleben, die Stadtskreise Burg und Magdeburg.
		Unhalt	Die anhaltischen Gebietseinschlüsse in den vorge- nannten preußischen Kreisen.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Mittel= bentschland	Harzgebiet	Provinz Sachfen	Dom Regierungsbezirk Magdeburg der Landkreis Quedlindurg und die Stadkreise Aschersleben, Halberstadt und Quedlindurg, ferner vom Landkreis Wernigerode die Gemeinden Deersheim, Osterode, Rohrsheim, Roklum, Beltheim und Westerburg, vom Regierungsbezirk Merseburg der Mansfelder Gebirgskreis und der Landkreis Sangerhausen, vom Regierungsbezirk Erfurt der Kreis Grafschaft Hohenstein und der Stadkkreis Nordhausen.
		Hannover	Bom Regierungsbezirk Hildesheim der Stadtkreis Goslar und die Landkreise Goslar, Osterode und Zellerseld.
		Braunschweig	Der Kreis Blankenburg und die Gebietseinschlüsse im preußischen Landkreis Goslar, serner der Amksbezirk Harzburg.
		Anhalt	Der Candkreis Ballenstedt.
	Saalgau	Unhalt	Das Land Unhalt ohne die den Milchversorgungs- verbänden Börde und Harzgebiet zugeteilten Gebiete.
		Provinz Sachfen	Bom Regierungsbezirk Merseburg die Landkreise Saalkreis, Mansfelder Seekreis, Delitsch, Bitter- feld und Merseburg sowie die Stadtkreise Cisleben, Halle und Merseburg.
	Elbniederung	Provinz Sachsen	Dom Regierungsbezirk Merseburg die Landkreise Wittenberg, Torgau, Schweinig und Liebens werda und der Stadtkreis Wittenberg.
	Thűringen-Mord	Thüringen	Die Landfreise Gotha und Sondershausen, der Landfreis Weimar mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Allstedt, vom Landfreis Eisenach das Gebiet nördlich der Werra, vom Landfreis Meiningen der Gebietsteil nordöstlich der Werrastrecke Herrenbreitungen—Unterrohn, vom Landfreis Stadtroda der Amtsgerichtsbezirk Jena, ferner die Stadtkreise Apolda, Eisenach, Gotha, Jena und Weimar.
		Provinz Sachsen	Vom Regierungsbezirk Merseburg der Areis Ecartsberga,
	·		vom Regierungsbezirk Erfurt die Kreise Heiligenstadt, Langensalza, Weißensee und Wordis, der Stadtkreis Erfurt, serner der Stadt- kreis und der Landkreis Mühlhausen.
		Heffen-Naffau	Dom Regierungsbezirk Kassel ber Kreis Herrschaft Schmalkalben.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
. 1	2	3	4
Noch: Mittel= deutschland	Thüringen∙Süb	Thűvingen	Die Landkreise Arnstadt, Hildburghausen, Rudolsstadt, Saalseld, Sonneberg, vom Landkreis Eisenach das Gebiet süblich der Werra, der Landkreis Meiningen ohne die dem Milchsversorgungsverband Thüringen-Nord zugeteilten Gebiete, die Stadtkreise Arnstadt und Zella-Mehlis.
		Provinz Sadyfen	Dom Negierungsbezirk Erfurt der Kreis Schleu- singen, ferner der Kreis Ziegenruck mit Aus- nahme der Gebietsausschlüsse im thüringischen Kreis Schleiz.
		Bahern	Dom Regierungsbezirk Oberfranken und Mittelsfranken das Bezirksamt Coburg und die freissunmittelbaren Städte Coburg, Neuftadt b. Cosburg und Rodach.
	Thűringen-Oft	Thűvingen	Bom Land Thüringen die Landkreise Altenburg, Camburg, Gera, Greiz, Schleiz, ferner die Stadt- kreise Altenburg, Gera und Greiz, der Landkreis Stadtroda mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Jena, vom Landkreis Weimar der Amtsgerichts- bezirk Allstedt.
		Provinz Sachfen	Dom Regierungsbezirk Erfurt die Landkreise Quer- furt, Weißenfels und Zeig und die Stadtkreise Maumburg, Weißenfels und Zeig, ferner vom Kreis Ziegenrück die Gebietsaus- schlüsse im thüringischen Kreis Schleiz.
9. Surmark	Berlin	Brandenburg	Der Regierungsbezirk Potsdam, vom Regierungsbezirk Frankfurt die Land- kreise Frankfurt, Königsberg/Neumark, Lebus, Soldin und Weststernberg, der Stadtfreis Frank- furt, ferner vom Landkreis Lucau das Gebiet nördlich der Sisenbahnlinie Uckro-Lucau-Lübben, der Bezirk der Stadtgemeinde Berlin.
		Medlenburg	Die medlenburgischen Gebietseinschlüsse im Re- gierungsbezirk Potsbam, ferner der südöstlich der Stadt Fürstenberg gelegene Teil des Freistaates Medlenburg aus- schließlich dieser Stadt.
	Niederlausitz	Brandenburg	Bom Regierungsbezirk Frankfurt die Landkreise Calau, Cottbus, Crossen, Guben, Lübben, Sorau, Spremberg, Züllichau. Schwiebus, ferner die Stadtkreise Cottbus, Forst und Guben, vom Landkreis Lucau das Gebiet südlich der Bahnlinie Uckro-Lucau-Lübben.
10. Schlefien	Breslau	Nieberschlesien	Vom Regierungsbezirk Breslau die Landkreise Breslau, Brieg, Militsch, Namslau, Neumarkt, Oels, Ohlau und Trebnitz, die Stadtkreise Breslau und Brieg, ferner vom Kreis Wohlau das südöstlich der Linie Riemberg-Althof-Reichwald gelegene Gebiet einschließlich dieser Gemeinden.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgungs= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Schlesien	Reichenbach	Niederschlesien	Vom Regierungsbezirk Breslau die Kreise Franken stein, Glaß, Habelschwerdt, Reichenbach und Strehlen.
	Walbenburg	Niederschlesien	Dom Regierungsbezirk Breslau die Stadtkreif und Landkreise Schweidnitz und Waldenburg, vom Regierungsbezirk Liegnitz die Landkreis Hirschberg, Landeshut und Löwenberg, der Stadtkreis Hirschberg, serner vom Landkreis
			Jauer die Gemeinden Leipe und Mochau, bom Kreis Goldberg das Gebiet füblich de Linie Reichwaldau-Rosenau-Probsthain ein schließlich dieser Gemeinden.
	Liegniß	Miederschlesien	Bom Regierungsbezirk Liegnit die Stadtkreif Liegnit und Glogau, der Landkreis Liegnit der Landkreis Jauer ohne die Gemeinden Leip und Mochau, der Kreis Lüben, der Landkreis Glogau, der Kreis Goldberg ohne die den Milchversorgungsverband Waldenburg zuge teilten Gebiete,
		. ,	vom Regierungsbezirk Breslau der Krei- Wohlau ohne die dem Milchversorgungsverban Breslau zugeteilten Gebiete, ferner der Kreis Guhrau.
		Grenzmark	Der Kreis Fraustadt, vom Kreis Bomst di Gemeinden Bruchdorf, Droniki, Friedendors Kreug, Lupige, Pfalzdorf, Schenawe, Schwenten Schussenze.
	Görliţ	Niederschlesien	Bom Regierungsbezirk Liegnit der Stadtkrei Görlitz, ferner die Landkreise Bunzlau, Frenstadt Görlitz, Lauban, Rothenberg und Sprottau der Kreis Grünberg ohne die Gemeind Karschin und ohne die Ortschaft Dorotheenat (Gemeinde Kleinitz).
		Grenzmark	Vom Kreise Bomst die Gemeinden Alt Tepper buden, Neu Tepperbuden, Ruden und Wilze
·	Oberschlesien	Oberschlesien	Der Regierungsbezirk Oppeln.
l 1. Sachsen	Dre8ben	Freistaat Sachsen	Die Kreishauptmannschaft Dresden-Baugen.
		Niederschlesien	Bom Regierungsbezirk Liegnit der Kreis Hohers werba.
	Leipzig	Freistaat Sachsen	Die Kreishauptmannschaft Leipzig mit Ausnahm der Amtshauptmannschaft Rochlitz und der kreis
er en	Erzgebirge	Freistaat Sachsen	freien Stadt Mittweida. Die Kreishauptmannschaft Chemnit, von der Kreishauptmannschaft Chemnit, von der Kreishauptmannschaft Rochlitz und die freisfreie Stadt Mittweide von der Kreishauptmannschaft Zwickau dumtshauptmannschaft Zwickau dumtshauptmannschaften Zwickau und Schwa
	Bogtland	Freistaat Sachsen	zenberg sowie die kreisfreien Städte Aue, Erin mitschau, Werdau und Zwickau. Von der Kreishauptmannschaft Zwickau die Amtschauptmannschaften Auerbach, Delsnitzund Plaue sowie die kreisfreien Städte Plauen und Reicher bach.

Milch= wirtschaft&= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
12. Baden=Pfalz	Bobenfee- Schwarzwald	Baben	Die Amtsbezirke Konstanz und Pfullendorf, der Amtsbezirk Uberlingen ohne die Gemeinden Adelsreute, Raderach, Roggenbeuren und Urnau, der Amtsbezirk Stockach ohne die Gemeinde Liptingen, der Amtsbezirk Engen ohne die Gemeinde Emmingen ab Egg, jedoch einschließlich der Hofgüter Oberwasserhof und Schlatterhof, der Amtsbezirk Villingen ohne die Gemeinde Tennenbronn, dom Amtsbezirk Weskirch das Gebiet südlich der Linie Worndorf-Altheim-Menningen-Göggingen ausschließlich der genannten Ortschaften, dom Amtsbezirk Donaueschingen das Gebiet östlich der Linie Aufen-Donaueschingen-Allemendshofen Sumpfohren-Behla-Riedböhringen-Blumberg-Fühen einschließlich dieser Ortschaften, dom Amtsbezirk Wolfach das Gebiet östlich der Linie Einbach-Sausach-Gutach einschließlich dieser Gemeinden, jedoch ausgenommen die Gemeinden Bergzell, Kaltbrunn, Kniedis, Lehengericht, Schenkenzell und Schiltach.
		Württemberg	Nom Oberamt Saalgau die Gemeinden Jettkofen und Pfrungen, vom Oberamt Tuttlingen die Gebietsaus- fchlüsse Bruderhof und Hohentwiel bei Singen.
		Hohenzollerische Lande	Nom Kreis Sigmaringen die Gebietsteile füblich der Linie Walbertsweiler—Reischach—Mottschies—Magenbuch—Ostrach einschließlich der genannten Gemeinden.
	Oberrhein	Baden	Die Amtsbezirke Lörrach, Mühlheim, Säckingen, Schopfheim und Waldshut, vom Amtsbezirk Neustadt die Gemeinden Blasi- wald, Häusern, Menzenschwand und St. Blasien.
	Breisgau	Baben	Die Amtsbezirke Emmendingen, Freiburg, Staufen und Waldkirch, ber Amtsbezirk Neustadt ohne die Gemeinden Blasiwald, Häusern, Menzenschwand und St. Blasien, bom Amtsbezirk Lahr die Gemeinden Ettenseim, Ettenheimmünster, Grafenhausen, Kappel am Rhein, Münchweier, Orschweier, Ringsheim und Rust, bom Amtsbezirk Donaueschingen die nicht zum Milchversorgungsverband Bodensee-Schwarzwald gehörigen Gebietsteile.
	Ortenau	Baben	Die Amtsbezirke Oberkirch und Offenburg, der Amtsbezirk Lahr ohne die zum Milchversorgungs- verband Breisgau gehörigen Gemeinden, vom Amtsbezirk Wolfach die Gemeinden westlich der Linie Sindach-Hausach-Gutach aus- schließlich dieser Gemeinden,

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Baden- Pfalz	Roch: Ortenau	Noch: Baden	bom Amtsbezirk Bühl das Gebiet füdlich der Linie Gamshurst-Großweier-Sasbachried-Sasbachvalden einschließlich dieser Gemeinden, der Amtsbezirk Kehl mit Ausnahme des nördslich der Gemeinde Freistett gelegenen Gebietes, jedoch einschließlich dieser Gemeinde.
	Mittelbaden	Baben	Die Amtsbezirke Ettlingen, Karlsruhe und Raftatt, ber Amtsbezirk Bretten ohne die Gemeinde Mühlbach,
		Württemberg	Bom Oberamt Neuenburg die Gemeinden Bern- bach, Dobel, Herrenald, Loffenau, Neusatz und Rotensol, vom Oberamt Maulbronn das Hofgut El- fingerhof (Gemeinde Maulbronn) und die Ge- meinden Derdingen, Diefenbach, Freudenstein, Kleinvillars, Olbronn, Knittlingen und Sternen- fels.
	Nordbaden	Baben	Die Umtsbezirke Buchen, Heibelberg, Mannheim, Mosbach, Weinheim, Wertheim und Wiesloch, ber Umtsbezirk Sinsheim ohne die Gemeinde Schluchtern, ber Amtsbezirk Abelsheim ohne die Gemeinden Gommersdorf, Horrenbach, Klepsau, Korb, Krautheim, Ruchsen, Unterkessach und Winzenshosen, ber Amtsbezirk Tauberbischofsheim ohne die Gemeinde Assach, vom Amtsbezirk Bretten die Gemeinde Mühlbach, vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden
		Heijen	Sichelberg, Elsenz und Tiefenbach. Bon der Provinz Starkenburg der Kreis Erbach mit Ausnahme der dem Milchversorgungsverband Rhein-Main angeschlossenen Gemeinden, der Kreis Seppenheim, der Kreis Bensheim südlich und einschließlich der Gemeinden Lorsch-Biblis-Wattenheim-Nordheim, vom Kreis Bensheim außerdem die Gemeinden Lindenfels, Schlierbach, Seitenbuch,
		Bayern	Winkel. Bom Regierungsbezirk Unterfranken die Gemeinden Böttigheim, Hasloch, Haffelberg und Kreuzwertheim des Bezirksamts Marktheidenfeld.
	Pfal3	Bahern Heffen	Der Regierungsbezirk Pfalz. Von der Provinz Rheinhessen der Kreis Worms, ferner von den Kreisen Alzeh und Oppenheim die nicht dem Milchversorgungsverband Rhein- Main zugeteilten Gebiete.

Milds= wirtschaft8= verband	Milch= verforgungs= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Baden= Pfalz	Noch: Pfalz	Rheinprovinz	Vom Regierungsbezirk Koblenz der nicht zum Milchversorgungsverband Rhein—Main gehörige Teil des Kreises Kreuznach.
13. Württemberg	શાઇ	Württemberg	Die Oberamtsbezirke Blaubeuren, Ehingen, Ell- wangen, Heidenheim, Neresheim, Riedlingen und Ulm, der Oberamtsbezirk Geislingen ohne die Ge- meinden Böhmenkirch, Donzdork, Nenningen, Süßen und Weißenstein, der Oberamtsbezirk Münfingen ohne die Ge- meinden Apfelsteten, Bernloch, Dapfen, Dot- tingen, Gomadingen, Kohlstetten, Meidelstetten, Münfingen, Soenwaldkrietten und Steingebronn,
			vom Oberamtsbezirk Aalen die Gemeinden Aalen, Essingen, Hofen, Huttlingen, Obers und Unterkochen, Unterrombach und Wasseralfingen und die Teilgemeinden Hüttenhöfe (Gemeinde Deswangen) und Affalterried (Gemeinde Fachsenfeld), vom Oberamtsbezirk Biberach die Gemeinde Volkersheim, vom Oberamtsbezirk Göppingen die Gemeinde Gruibingen, vom Oberamtsbezirk Laupheim die Gemeinde Gruibingen, Vom Oberamtsbezirk Laupheim die Gemeinde Gruibingen, Vonaustetten, Gögglingen, Laupheim, Oberholzheim, Orsenbausen, Stetten und die Staatliche Oomäne
		Hohenzollerifdye Lande Bahern	Fischbachhof (Gemeinde Unterweiler). Bom Kreis Sigmaringen die Gemeinden Billastingen und Langenenslingen. Bom Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg aus dem Bezirksamt Nördlingen die Gemeinden Baldingen, Ehringen, Holheim, Kleinerdlingen und Nähermemmingen, aus dem Bezirksamt Dillingen die Gemeinden Altenberg, Bachhagel, Bächingen a. d. Brenz, Ballhausen, Burghagel, Landshausen, Obersmedlingen, Reistingen, Staufen, Untermedlingen
		·	und Zöschingen, aus dem Bezirksamt Neu-Ulm die Gemeinden Burlafingen, Nersingen, Oberpfahlheim, Pfuhl, Reutti, Thalfingen und das Bezirksgut Luippen (Gemeinde Roth), aus dem Bezirksamt Günzburg die Gemeinde Riedheim.
	Mittleres Württemberg	Württemberg	Die Oberamtsbezirke Böblingen, Eßlingen, Gmünd, Kirchheim (Led), Ludwigsburg, Schorndorf, Stuttgart-Amt, Waiblingen, Welzheim und der Stadtbezirk Stuttgart, der Oberamtsbezirk Aalen mit Ausnahme der zum Milchversorgungsverband Alb gehörigen Gemeinden und Teilgemeinden, der Oberamtsbezirk Backnang mit Ausnahme der Gemeinden Großerlach und Neufürstenhütte und der Teilgemeinde Vorderbüchelberg (Gemeinde Spiegelberg),
			ber Oberamtsbezirk Besigheim mit Ausnahme ber Gemeinden Ilsfeld, Kirchheim, Lauffen, Neckarwestheim und Schozach,

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Württem= berg	Noch: Mittleres Bürttemberg	Württemberg	der Oberamtsbezirk Gaildorf mit Ausnahme der Gemeinden Geifertshofen, Hütten, Michel- bach, Mittelfischach, Oberfischach und Ober- sontheim, der Oberamtsbezirk Göppingen mit Aus-
			nahme der Gemeinde Gruibingen, der Oberamtsbezirk Leonberg mit Ausnahme der Gemeinden Friolzheim, Heimsheim, Möns-
			heim und Wimsheim, ber Oberamtsbezirk Marbach mit Ausnahme ber Gemeinden Auenstein, Gronau, Nassach, Schmidhausen und Winzerhausen,
			der Oberamtsbezirk Nürtingen mit Ausnahme der Gemeinden Altenriet, Grafenberg, Klein- bettlingen und Neckartenzlingen,
			vom Oberamtsbezirk Herrenberg die Gemeinden Affstätt, Altingen, Bondorf, Breitensholz, Gärtringen, Gültstein, Haslach, Herrenberg, Hildrizhausen, Kahh, Kuppingen, Mönchberg, Nebringen, Nufringen, Oberjesingen, Deschelstronn und Rohrau,
			vom Oberamt Horb die Gemeinden Ahlborf, Baisingen, Bieringen, Bierlingen, Börstingen, Eutingen, Felldorf, Göttelfingen, Hochdorf, Mühringen, Rohrdorf, Sulzau, Vollmaringen, Wachendorf und Weitingen,
			vom Oberamt Calw die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Möttlingen, Ostelsheim und Simmozheim,
			vom Oberamtsbezirk Naihingen die Gemeinden Eberdingen, Hochdorf und Weißach, vom Oberamtsbezirk Geislingen die Gemein-
		; - :	den Böhmenkirch, Donzdorf, Nenningen, Güßen und Weißenstein,
			vom Oberamtsbezirk Tübingen die Ge- meinde Dettenhausen,
	·		vom Oberamtsbezirk Rottenburg die Ge- meinden Ecenweiler, Ergenzingen, Hailfingen, Seebronn und Wolfenhausen,
	,	en e	vom Oberamtsbezirk Nagold das Hofgut Hafelstall (Gemeinde Gültlingen).
	Hohenlohe- Franken	Württemberg	Die Oberamtsbezirke Crailsheim, Gerabronn, Hall, Heilbronn, Künzelsau, Mergentheim, Neckarsulm und Shringen, ber Oberamtsbezirk Brackenheim mit Ausnahme der Gemeinde Käfnershaslach, vom Oberamtsbezirk Besigheim die Gemeinden Ilsseld, Kirchheim, Lauffen, Neckarwestheim und Schozach, vom Oberamtsbezirk Marbach die Gemeinden Auenstein, Gronau, Nassach die Gemeinden Auenstein, Gronau, Nassach die Gemeinden Winzerhausen, vom Oberamtsbezirk Gaildorf die Gemeinden
			Seisertshofen, Hütten, Michelbach, Mittelfischach, Oberfischach und Obersontheim,

Milch= wirtfchafts= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Württem= berg	Noch: Sohenlohe- Franken	Württemberg	vom Oberamtsbezirk Backnang die Gemeinder Großerlach und Neufürstenhütte und die Teil gemeinde Borderbüchelberg (Gemeinde Spiegel berg), vom Oberamtsbezirk Maulbronn die Gemeinde Sternenfels.
		Bayern	Vom Regierungsbezirk Unterfranken aus dem Bezirksamt Ochsenfurt die Gemeinden Aufstetten, Bieberehren, Buch, Burgerroth, Klingen Osfeld, Riedenheim, Röttingen, Stalldorf Strüth und Tauberrettersheim,
			vom Regierungsbezirk Oberfranken und Mittel- franken aus dem Bezirksamt Uffenheim die Ge- meinden Auernhofen, Squarhofen, Simmers- hofen und Walkershofen, aus dem Bezirksamt Rothenburg die Gemeinde
	·		Großharbach.
	·	Baden	Bom Amtsbezirk Tauberbischofsheim die Gemeinde Ussamstadt,
· . · ·		·	vom Amtsbezirk Adelsheim die Gemeinden Gommersdorf, Horrenbach, Klepsau, Korb, Krautheim, Ruchsen, Unterkessach und Winzenshofen,
	•		vom Amtsbezirk Sinsheim die Gemeinde Schluchtern.
	Enz-Nagold	Baden	Der Amtsbezirk Pforzheim mit Ausnahme ber Gemeinde Langenalb.
·		Württemberg	Der Oberamtsbezirk Neuenbürg mit Ausnahme ber Gemeinden Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neusak und Rotensol,
			der Oberamtsbezirk Nagold mit Ausnahme des Hofgutes Haselstall (Gemeinde Gültlingen),
	<i>I</i>		der Oberamtsbezirk Calw mit Ausnahme der Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Möttlingen, Ostelsheim und Simmozsheim,
			der Oberamtsbezirk Vaihingen mit Ausnahme der Gemeinden Eberdingen, Hochdorf und Weißach,
		·	der Oberamtsbezirk Maulbronn mit Aussnahme der Gemeinden Derdingen, Diefenbach, Freudenstein, Knittlingen, Kleinvillars, Ölbronn und Sternenfels und ohne das Hofgut Elfingershof (Gemeinde Maulbronn),
			vom Oberamtsbezirk Horb die Gemeinde Gündringen,
			vom Oberamtsbezirk Herrenberg die Gemein- den Möhingen, Ober- und Unterjettingen, vom Oberamtsbezirk Leonberg die Gemeinden
	·		Friolzheim, Heimsheim, Mönsheim und Wims- heim,
			vom Oberamtsbezirk Brackenheim die Ge- meinde Häfnershaslach.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Verwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Noch: Württem= berg	Zollern. Schwarzwald	Württemberg	Die Oberamtsbezirke Balingen, Freudenstadt, Oberndorf, Reutlingen, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Urach, ber Oberamtsbezirk Tuttlingen ohne die Gebietsausschlüsse Bruderhof und Hohentwiel bei Singen, der Oberamtsbezirk Rottenburg mit Ausnahme der Gemeinden Eckenweiler, Ergenzingen, Hailfingen, Seebronn und Wolfenhausen, der Oberamtsbezirk Tübingen mit Ausnahme
			der Gemeinde Dettenhausen, vom Oberamtsbezirk Saulgau die Gemeinden Blochingen, Ennetach, Heudorf, Mengen und Scheer, vom Oberamtsbezirk Horb die Gemeinden Altheim, Bildechingen, Bittelbronn, Grünmettsstetten, Horb, Ihlingen, Jenburg, Lühenhardt, Mühlen, Nordstetten, Rezingen, Salzstetten und
			Biesenstetten, vom Oberamtsbezirk Nürtingen die Ge- meinden Altenriet, Grafenberg, Kleinbettlingen und Neckartenzlingen, vom Oberamtsbezirk Münsingen die nicht zum Milchversorgungsverband Alb gehörigen Gemeinden, vom Oberamtsbezirk Herrenberg die Ge- meinden Entringen, Oberndorf, Pfäffingen, Poltringen, Reusten, Tailfingen und Unter- jesingen.
		Hohenzollerijche Lande	Der Regierungsbezirk Sigmaringen ohne die Gemeinden Achberg, Billafingen, Langenenslingen und Tafertsweiler und ohne die Gebietsteile füdlich der Linie Walbertsweiler—Reischach—Motsiches—Magenbuch—Oftrach ausschließlich der genannten Gemeinden.
		Baben	Dom Amtsbezirk Engen die Gemeinde Emmingen ab Egg ohne die Hofgüter Oberwasserbof und Schlatterhof, vom Amtsbezirk Stockach die Gemeinde Liptingen, der Amtsbezirk Meßkirch nördlich der Linie Worndorf-Altheim-Menningen-Göggingen einschließlich der genannten Ortschaften, vom Amtsbezirk Villingen die Gemeinde Tennenbronn, vom Amtsbezirk Wolfach die Gemeinden Bergzell, Kaltbrunn, Kniedis, Lehengericht, Schenkenzell und Schiltach.
14. Bayern	Oberbatzern	Bayern	Der Regierungsbezirk Oberbayern ohne die Be- zirksämter Friedberg, Landsberg und Schongau und ohne die kreisunmittelbare Stadt Landsberg a. Lech.
	Niederbayerns Oberpfalz	Bayern	Der Regierungsbezirk Niederbahern-Oberpfalz.

Milch= wirtschaft8= verband	Milch= verforgung8= verband	Land (Provinz)	Berwaltungsbezirke und Gemeinden
1	2	3	4
Moch: Bayern	Franken	Bayern	Der Regierungsbezirk Oberfranken und Mittelsfranken ohne das Bezirksamt Coburg und ohne die kreisunmittelbaren Städte Coburg, Neustadib. Coburg und Rodach sowie ohne die dem Milcheversorgungsverband Hoherstranken zugeteilten Gemeinden der Bezirksämter Rothenburg und Uffenheim, der Regierungsbezirk Unterfranken ohne die kreisunmittelbare Stadt Aschaffenburg und ohne die Bezirksämter Alzenau, Aschaffenburg, Milkenberg und Obernburg, ferner ohne die dem Milchversorgungsverband Hohenlohes Franken zugeteilten Gemeinden des Bezirksamts Ochsenfurt, vom Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg die nördlich der Donau gelegenen Gebietseteile, soweit sie nicht zum Milchversorgungsverband Alb gehören.
15. Allgäu	Alpenland	Bahern	Dom Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg bie Bezirksännter Lindau, Sonthofen, Füssen, Kempten, Markt. Oberborf, Kausbeuren, Mindelsheim, Memmingen und Illertissen, ferner bie freißunmittelbaren Städte Lindau, Kempten, Kausbeuren und Memmingen, vom Regierungsbezirk Oberbahern bie Bezirksämter Landsberg und Schongau und bie freißunmittelbare Stadt Landsberg a. Lech.
	Oberland	Württemberg	Die Oberamtsbezirke Leutkirch, Ravensburg, Tett- nang, Waldsee und Wangen, ber Oberamtsbezirk Biberach mit Ausnahme der Gemeinde Volkersheim, der Oberamtsbezirk Laupheim mit Ausnahme der Gemeinden Achstetten, Dellmensingen, Donau- stetten, Gögglingen, Laupheim, Oberholzheim, Orsenhausen und Stetten sowie der Staat- lichen Domäne Fischbachhof (Gemeinde Unter- weiler), der Oberamtsbezirk Saulgau mit Ausnahme der Gemeinden Blochingen, Ennetach, Hendorf, Jettsofen, Mengen, Pfrungen und Scheer.
		Hohenzollerische Lande	Vom Regierungsbezirk Sigmaringen die Gemein- den Uchberg und Tafertsweiler.
		Baden	Bom Umtsbezirk Überlingen die Gemeinden Adels- reute (einschließlich Tepfenhardt), Raderach, Roggenbeuren und Urnau.
	Unterland	Bayern	Dom Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg der füdlich der Donau gelegene Teil, soweit er nicht zu den Milchversorgungsverbänden Alpen- land und Alb gehört, vom Regierungsbezirk Oberbahern das Be- zirksamt Friedberg.

Satzung für Milchversorgungsverbände

Verbandszweck

§ 1

(1) Sweck bes Milchversorgungsverbandes ist die Regelung der Verwertung und des Absates von Milch und Milcherzeugnissen innerhalb des Verbandsgebiets durch Zusammenfassung aller Betriebe, die Milch erzeugen oder bearbeiten, Milcherzeugnisse (ausgenommen Schmelzkäse sowie Milcherzeugnisse (ausgenommen Schmelzkäse sowie Milcherzeugnissen (ausgenommen Butter, Käse sowie Milcherzeugnissen ausgenommen Breisen der Erzeugung an den Bedarf, durch Regelung des Angebots und des Absates nach einheitlichen Grundsätzen und un wirtschaftlich angemessenen Preisen sowie durch Berbessernden Betriebe erreicht werden.

(2) Der Berband darf weder eigene wirtschaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaft-

lichen Unternehmungen beteiligen.

Berbandsgebiet, Berbandsfit

§ 2

(1) Das Verbandsgebiet ergibt sich aus der in Anlage 1 zu der Verordnung enthaltenen Ubersicht.

(2) Den Berbandssit bestimmt der Borsitzende des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes.

Geschäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitgliedschaft

§ 4

- (1) Mitglieder des Verbandes sind die Inhaber der Betriebe,
 - 1. die Milch erzeugen (Milcherzeugergruppe),
 - 2. die Milch bearbeiten ober Milcherzeugnisse (ausgenommen Schmelzkäse sowie Milch und Sahnebauerwaren) herstellen (Molkereigruppe),
 - 3. die Milch verteilen oder mit Milcherzeugnissen (ausgenommen Butter, Käse sowie Milche und Sahnedauerwaren) handeln (Milchverteilergruppe).
- (2) Mitglieder sind ferner die Inhaber der Bctriebe, die nach dem Inkrafttreten dieser Satzung eine der vorgenannten Tätigkeiten beginnen oder nach Einstellung oder Stillegung wieder aufnehmen.
- (3) Die Mitgliedschaft endet, wenn der Betrieb dauernd eingestellt wird und die Einstellung dem Berband angezeigt ist. Inhaber von Betrieben, die auf Anordnung des Berbandes stillgelegt oder die nur vorübergehend eingestellt werden, können für die

Dauer der Stillegung oder Einstellung nach näherer Unordnung des Borsitzenden von ihren Pflichten ganz oder teilweise entbunden werden.

(4) Jedes Mitglied gehört einer der im Abs. 1

genannten Gruppen an.

(5) Streitigkeiten über das Bestehen, den Beginn und die Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet das Schiedsgericht.

Organe des Berbandes

§ 5

Organe des Berbandes sind:

- 1. der Vorsitzende,
- 2. der Verwaltungsrat,
- 3. die Vertreterversammlung.

Der Borfitende

§ 6

Der Vorsitzende des Verbandes und sein Stellvertreter werden vom Vorsitzenden des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer, in dessen Gebiet der Verband seinen Sitz hat, auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Vorherige Abberufung ist zulässig.

§ 7

- (1) Der Vorsitsende vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.
- (2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe des Verbandes regelt.

§ 8

- (1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben des Verbandes nach den Vorschriften der Gesetze und dieser Satung und unter Beachtung der Weisungen der Hauptvereinigung und des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes. Der Vorsitzende fann, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen und zur Erreichung der Zwecke des Verbandes unter Würdigung der Belange der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls geboten erscheint, nach Anhörung des Verwaltungsrats insbesondere
 - 1. die von den Mitgliedern der Milcherzeugergruppe zu liefernden Trinkmilchmengen festsetzen,

2. Bestimmungen über das Sammeln und Beförbern der Milch erlaffen und Maßnahmen zur Berbilligung diefer Lätigkeit treffen,

3. vorschreiben, wohin die in den Berkehr zu bringende Milch zu liefern ist, insbesondere auch die Lieferung an Bes und Berarbeitungsbetriebe anordnen; dabei muß den Inhabern von Milchserzeugerbetrieben grundsählich die Entscheidung

- darüber überlassen werden, in welcher Weise fie die von ihnen gewonnene Milch innerhalb ihres Betriebes verwerten wollen,
- 4. vorschreiben, von welcher Stelle die Milchverteiler Milch zu beziehen haben,
- 5. den Absatz von Trinfmilch und Werkmilch regeln und in diesem Jusammenhang eine Ausgleichsabgabe erheben,
- 6. die Verrechnung und Bezahlung der Milchlieferungen regeln,
- 7. wirtschaftlich angemessene, für die Mitglieder verbindliche Preise und Preisspannen für Milch und Milcherzeugnisse, ausgenommen Butter, Käse sowie Milch- und Sahnedauerwaren, festsetzen; vor der Festsetzung ist der Preisausschuß (§ 15) zu hören; die Preise und Preisspannen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung des Vorsitzenden der Hauptvereinigung,
- 8. anordnen, daß Wirtschaftsbetriebe sich örtlich zusammenschließen,
- 9. die Erzeugungsmengen für die Mitglieder der Moltereigruppe festseben oder die Gerstellung auf bestimmte Erzeugnisse beschränken oder Betriebe ganz oder vorübergehend stillegen,
- 10. anordnen, daß die Erweiterung des Geschäftsbetriebes oder der Leistungsfähigkeit bestehender Betriebe der Molfereigruppe für eine bestimmte Seit unterbleibt oder von seiner Genehmigung abhängig ist,
- 11. zur Deckung der Berwaltungskoften und fonstigen Aufwendungen, die der Erfüllung der Berbandsaufgaben bienen, von den Mitgliedern Beiträge nach Maßgabe ihrer Umfähe an Milch und Milcherzeugniffen erheben,
- 12. gegen Verbandsmitglieder, die gegen Anordnungen des Vorsitzenden verstoßen, die auf Grund dieser Satzung ergehen, Ordnung3strafen bis zu 1 000 Reichsmark im Einzelfall festseken.
- (2) Gegen Anordnungen des Vorsitzenden nach Abs. 1 Mr. 11 und 12 ist binnen zwei Wochen die Unrufung des Schiedsgerichts zuläffig. rufung hat aufschiebende Wirkung.

- (1) Wenn eine nach § 8 Abs. 1 getroffene Maßnahme eine Enteignung oder eine schwere wirtschaftliche Schädigung eines Betriebs zur Folge hat, fo hat der Vorsigende nach Anhörung des Verwaltungsrats eine angemessene Entschäbigung festzuseten. Eine schwere wirtschaftliche Schädigung liegt in der Regel dann vor, wenn durch eine Magnahme, die feine Enteignung ift, ein Betrieb stillgelegt oder feine Fortführung unmöglich gemacht oder gefährdet wird. Eine Entschädigung wird nicht gewährt für wirtschaftliche Nachteile, die durch Festsetzung von Preisen oder Preisspannen entstehen.
- (2) Jm Falle des § 8 Abs. 1 Rr. 9 wird feine Entschädigung gewährt, wenn nach dem Inkrafttreten dieser Satung ohne Einverständnis des Vorsitzenden die Herstellung neu begonnen oder nach dauernder

- Einstellung wieder aufgenommen wird. Die Borschrift des § 22 der Verordnung wird hierdurch nicht berührt.
- (3) Soweit durch eine entschädigungspflichtige Magnahme einzelne Mitglieder des Berbandes einen besonderen Vorteil haben, konnen sie vom Vorsikenden zum Zwecke der Deckung des Entschädigungsaufwands zu Sonderleiftungen herangezogen werden.
- (4) Streitigkeiten über Boraussehungen und Umfang der Entschädigung und der Sonderleistungen entscheidet das Schiedsgericht. Bei Streitigkeiten über die Entschädigung ist die Anxufung des Schiedsgerichts an keine Frist gebunden; das Schiedsgericht fann jedoch den Entschädigungsanspruch ganz oder zum Teil zurückweisen, wenn der Geschädigte es schuldhaft unterlassen hat, den Anspruch innerhalb angemessener Frist geltend zu machen.

Der Berwaltungsrat

§ 10

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die vom Vorsitzenden des übergeordneten Mildwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer (§ 6) berufen werden.
- (2) Von den Mitgliedern des Berwaltungsrats treffen je zwei auf die Gruppen der Milcherzeuger, der Molfereien und der Mildverteiler; ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrats fann ohne Rücksicht auf seine Zugehörigkeit zu einer dieser Gruppen berufen werden.
- (3) Für jedes Mitglied ift ein Stellvertreter zu berufen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und ihre Stellvertreter werden jeweils auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Vorherige Abberufung ift zulässig. Sie erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung, doch wird ihnen Ersat von Barauslagen gewährt.
- (4) Die Sitzungen des Verwaltungsrats werden durch den Borsigenden einberufen und geleitet. Dieser kann Sachverständige zu den Sitzungen zu-

- (1) Der Berwaltungsrat ist berufen, an der Durchführung der Aufgaben des Verbandes nach Maßgabe der §§ 8 und 9 mitzuwirfen.
- (2) Der Verwaltungsrat kann gegen Maßnahmen und Anordnungen des Vorsitzenden nach § 8 Abs. 1 binnen zwei Wochen Einspruch einlegen. Über diefen entscheidet der Vorsitzende des übergeordneten Mildwirtschaftsverbandes endgültig.
- (3) Bur Erhebung des Ginspruchs kann der Berwaltungsrat sich ohne Berufung durch den Vorsigenden versammeln und unter dem Vorsitz eines seiner Mitglieder tagen.

Die Bertreterversammlung

§ 12

(1) Die Vertreterversammlung besteht aus dreißig Mitgliedern, die vom Vorsitzenden des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer (§ 6) berufen werden.

(2) Von den dreißig Mitgliedern der Vertreterversammlung sind je zehn aus der Milcherzeugergruppe, der Molfereigruppe und der Milchverteilergruppe zu entnehmen. Es dürfen nur Personen berufen werden, die Mitglieder der Gruppe sind, die
sie zu vertreten haben. Sie dürfen nicht gleichzeitig
Mitglieder des Verwaltungsrats sein. § 10 Abs. 3
und 4 gelten entsprechend.

§ 13

- (1) Alljährlich muß mindestens eine Bertreterversammlung stattfinden, die vom Borsitzenden in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres einzuberusen ist. Zu seder Bertreterversammlung muß unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Bersammlungstag schriftlich eingeladen werden.
- (2) Die Vertreterversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit.

§ 14

- (1) Die Vertreterversammlung hat den Geschäftsbericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Vorsitzenden aufgestellten Haushaltsvoranschlag Leschluß zu fassen.
- (2) Der Haushaltsvoranschlag bedarf der Genehmigung durch den Borsitzenden des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes.

Der Preisausschuß

§-15

- (1) Zur Beratung des Vorsitzenden bei der Festsetzung von Preisen und Preisspannen für Milch und Milcherzeugnisse, ausgenommen Butter, Käse sowie Milch- und Sahnedauerwaren, wird gemäß 8 38 Abs. 8 des Milchgesetzes ein Preisausschuß gebildet.
 - (2) Der Preisausschuß besteht aus
 - a) fünf Vertretern der Milcherzeugergruppe,
 - b) drei Vertretern der Molfereigruppe,
 - c) drei Vertretern der Milchverteilergruppe,
 - d) zwei Vertretern der Verbraucher.
- (3) Die Mitglieder des Preisausschusses werden vom Borsitzenden des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes berusen, und zwar die Bertreter unter a) bis c) im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer, in dessen Gebiet der Milchversorgungsverband seinen Sitz hat, die Bertreter unter d) auf Borschlag der örtlich zuständigen Stelle des Deutsschen Frauenwerkes. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu berusen. Die Berusung erfolgt auf zwei Jahre. Borherige Abberusung ist zulässig.

- (4) Die Mitglieder des Preisausschuffes erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung, doch wird ihnen Ersat von Barauslagen gewährt.
- (5) Der Preisausschuß kann bestimmte Aufgaben Unterausschüssen übertragen. In den Unterausschüssen sollen die im Abs. 2 genannten Gruppen angemessen vertreten sein.

Pflichten der Mitglieder

§ 16

Die Mitglieder sind verpflichtet, nach Kräften zur Erfüllung der Aufgaben des Verbandes mitzuwirfen. Sie haben insbesondere

1. die von den Organen des Verbandes im Rahmen dieser Satzung getroffenen Anordnungen, Festsetzungen oder Bestimmungen zu beachten

und ihnen Folge zu leiften,

- 2. auf Berlangen den Organen des Verbandes und ihren Beauftragten jederzeit Auskunft zu geben über ihren Betrieb, insbesondere über die von ihnen voraussichtlich und tatsächlich erzeugten oder abgesetzen Mengen sowie über die sonstige Leistungsfähigkeit ihres Betriebes und ihre Lagerbestände und Umsätz; diese Angaben müssen nach bestem Wissen und Gewissen erstattet werden,
- 3. den Organen des Berbandes und ihren Beauftragten die Besichtigung und Prüfung ihrer Betriebe sowie die Einsichtnahme in ihre Geschäftsbücher zu gestatten, soweit dies zur Ersfüllung der Aufgaben des Berbandes ersorderlich ist. Die Organe des Berbandes und ihre Beauftragten sind verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, die durch die Ausübung ihrer Besugnisse zu ihrer Kenntnis kommen, Berschwiegenheit zu beobachten und sich der Berwertung der Geschäfts und Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Als Beaustragte dürsen nur Geschäftssührer und Angestellte des Berbandes oder Bücherrevisoren, nicht aber Mitglieder und deren Angestellte herangezogen werden.

Berbindlichkeiten

- (1) Für Verbindlichseiten des Verbandes haftet sein Vermögen. Soweit daraus die Gläubiger des Verbandes nicht befriedigt werden können, muß der Schuldbetrag durch Beiträge aufgebracht werden, die vom Vorsitzenden nach Maßgabe der Erzeugungsund Umsahmengen auf die Mitgliedsbetriebe umgelegt werden. Streitigkeiten über die Umlegung entscheidt das Schiedsgericht.
- (2) Ausgeschiedene Mitglieder haften für die bis zu ihrem Ausscheiden umgelegten Beiträge.

Satzung

für Milchwirtschaftsverbände

Berbandszweck

§ 1

- (1) Zweck des Milchwirtschaftsverbandes ist die Förderung der Verwertung und des Absahes von Milch und Milcherzeugnissen durch einheitliche Leistung der Tätigkeit der im Verbandsgebiet bestehensden Milchversorgungsverbände, der für das Versbandsgebiet gebildeten Wirtschaftlichen Vereinigung der Butters und Käsegroßverteiler und der auf Grund des § 8 der Verordnung gebildeten, dem Milchwirtschaftsverband angeschlossenen Fachvereinisgungen.
- (2) Der Berband darf weder eigene wirtschaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen.

Berbandsgebiet, Berbandsfit

§ 2

- (1) Das Verbandsgebiet ergibt sich aus der in Anlage 1 zu der Verordnung enthaltenen Ubersicht.
- (2) Den Berbandssitz bestimmt der Borsitzende der Hauptvereinigung.

Geschäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitglieder

§ 4

Mitglieder des Verbandes sind die im Verbandsgebiet bestehenden Mildversorgungsverbände, die für das Verbandsgebiet gebildete Großverteilervereinigung und etwaige, auf Grund des § 8 der Verordnung gebildete, dem Mildwirtschaftsverband angesschlossene Fachvereinigungen.

Organe des Berbandes

§ 5

Organe des Verbandes find:

- 1. der Vorsitende,
- 2. der Verwaltungsrat.

Der Borfigende

§ 6

Der Borsitzende des Berbandes und sein Stellvertreter werden vom Vorsitzenden der Hauptvereinigung im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer, in dessen Gebiet der Berband seinen Sitz hat, auf die Dauer von zwei Jahren berusen. Borherige Abberusung ist zulässig.

8 7

- (1) Der Vorsitzende vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.
- (2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe des Verbandes regelt.

- (1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben des Milchwirtschaftsverbandes nach den Vorschriften der Gesetze und dieser Satzung und nach den Weisungen der Hauptvereinigung.
- (2) Der Vorsitzende erläßt die Weisungen, die den Milchversorgungsverbänden und den übrigen dem Milchwirtschaftsverband angehörenden Zusammenschlüssen sie Durchführung ihrer Aufgaben zu erteilen sind. Die Weisungen können sich auf alle Aufgabengebiete der Zusammenschlüsse erstrecken, jesdoch vorbehaltlich der Entscheidungen der Schiedsgerichte. Vor dem Erlaß von Weisungen allgemeiner Art ist der Verwaltungsrat zu hören.
- (3) Der Vorsitzende kann seine Anordnungen nur an die zum Verband gehörenden Milchversorgungsverbände und sonstigen Susammenschlüsse, nicht unmittelbar an deren Mitalieder richten.
- (4) Bur Deckung der Verwaltungskosten und der sonstigen Auswendungen, die der Erfüllung der Verbandsaufgaben dienen, kann der Vorsitzende von den Milchversorgungsverbänden und von den sonstigen dem Verband angehörenden Zusammenschlüssen Beiträge erheben, die der Leistungsfähigkeit der Zusammenschlüsse angemessen sind. Der Vorsitzende mußsolche Beiträge erheben, soweit die Gläubiger des

Berbandes aus dessen Bermögen nicht befriedigt wers ben können. Gegen die Erhebung von Beiträgen steht ben belasteten Zusammenschlüssen das Recht der Anrusung des Schiedsgerichts zu.

Der Verwaltungsrat

 \S 9

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus je einem Vertreter ber bem Verband angehörenden Zusammenschlüsse sowie aus drei weiteren Mitgliedern.
- (2) Die Mitglieder werden vom Borsigenden der Hauptvereinigung im Einvernehmen mit dem Lansbesbauernführer (§ 6) berufen.
- (3) § 10 Abf. 3 und 4 ber Satzung für Mildwer- forgungsverbände gelten entsprechend.

§ 10

- (1) Der Verwaltungsrat ist berufen, an der Durchführung der Aufgaben des Milchwirtschafts, verbandes nach Maßgabe des § 8 Abs. 2 mitzuwirfen.
- (2) Der Verwaltungsrat kann gegen Weisungen bes Vorsitzenden nach § 8 Abs. 2 binnen zwei Wochen

Einspruch einlegen. Aber den Einspruch entscheibet der Borsigende der Hauptvereinigung endgültig.

(3) § 11 Abs. 3 der Satzung für die Mildversors gungsverbände gilt entsprechend.

§ 11

- (1) Der Verwaltungsrat hat ferner den Geschäftsbericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Vorsitzenden aufgestellten Haushaltsvoranschlag Beschluß zu fassen.
- (2) Der Haushaltsvoranschlag bedarf der Genehmigung durch den Vorsitzenden der Hauptvereinigung.

Pflichten ber Mitglieder

§ 12

Die dem Verband angehörigen Mildversorgungsverbände und sonstigen Zusammenschlüsse sind verpflichtet, den Weisungen des Mildwirtschaftsverbandes zu entsprechen und nach Kräften zur Erfüllung seiner Aufgaben mitzuwirken.

Satzung

der Deutschen Milchwirtschaftlichen Bereinigung (Hauptvereinigung)

3wed ber Hauptvereinigung

§ 1

- (1) Sweck der Hauptvereinigung ist die Förderung der Verwertung und des Absahes von Milch und Milcherzeugnissen durch einheitliche Leitung der Tätigkeit aller der Hauptvereinigung unmittelbar oder mittelbar angehörenden Zusammenschlüsse.
- (2) Die Hauptvereinigung darf weder eigene wirtsschaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen.

Gebiet und Sit der Hauptvereinigung

§ 2

- (1) Das Gebiet der Hauptvereinigung ist das Reichsgebiet.
 - (2) Ihr Sit ift Berlin.

Geichäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitglieder

§ 4

Mitglieder der Hauptvereinigung sind die Milchwirtschaftsverbände und die der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossenen Fachvereinigungen.

Organe der Hauptvereinigung

§ 5

Organe der Hauptvereinigung sind:

- 1. der Borfitende,
- 2. der Berwaltungsrat.

Der Borfigende

§ 6

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung und sein Stellvertreter werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Vorherige Abberufung ist zusläfsig.

§ 7

(1) Der Vorsitzende vertritt die Hauptvereinigung gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.

(2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe der Hauptvereinigung regelt.

§ 8

- (1) Dem Borsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben der Hauptvereinigung nach den Borschriften der Gesetze und dieser Satzung.
- (2) Der Vorsigende erläßt die Weisungen, die den der Hauptvereinigung angehörenden Zusammenschlüssen für die Durchführung ihrer Aufgaben zu erteilen sind. Die Weisungen können sich auf alle Aufgabengebiete der Zusammenschlüsse erstrecken, jedoch vorbehaltlich der Entscheidungen der Schiedsgerichte. Vor dem Erlaß von Weisungen allgemeiner Art ist der Verwaltungsrat zu hören.
- (3) Der Borsigende kann seine Anordnungen nur an die Zusammenschlüsse, nicht unmittelbar an die Einzelmitglieder der Zusammenschlüsse richten.
- (4) Bur Deckung der Verwaltungskosten und der sonstigen Auswendungen, die der Erfüllung der Verbandsaufgaben dienen, kann der Vorsitzende von den Milchwirtschaftsverbänden und den der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossenen Fachvereinigungen Beiträge erheben, die der Leistungsfähigkeit der Jusammenschlüsse angemessen sind. Der Vorsitzende muß solche Beiträge erheben, soweit die Gläubiger der Hauptvereinigung aus deren Vermögen nicht befriedigt werden können. Gegen die Ershebung von Beiträgen steht den belasteten Jusammenschlüssen das Recht der Anrufung des Schiedsgerichts zu.
- (5) Der Borsitzende kann eine von einem Jusammenschluß zu leistende Entschädigung ganz oder teilweise auf die Hauptvereinigung übernehmen oder auf andere Zusammenschlüsse umlegen, wenn dies nach Lage der Sache der Billigkeit entspricht. Den durch die Umlegung belasteten Zusammenschlüssen steht das Recht der Anrusung des Schiedsgerichts zu.

Der Berwaltungerat

8 9

(1) Der Verwaltungsrat besteht aus je einem Vertreter der der Hauptvereinigung unmittelbar angehörenden Zusammenschlüsse und aus fünf weiteren Mitgliedern.

- (2) Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtsschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernsführer berufen. § 10 Abs. 3 und 4 der Sahung für Milchversorgungsverbände gelten entsprechend.

§ 10

- (1) Der Verwaltungsrat ist berufen, an der Durchführung der Aufgaben der Hauptvereinigung nach Maßgabe des § 8 Abs. 2 mitzuwirken.
- (2) Der Verwaltungsrat kann gegen Weisungen bes Vorsitzenden nach § 8 Abs. 2 binnen zwei Wochen Einspruch einsegen. Über den Einspruch entscheidet der Reichskommissar endgültig.
- (3) § 11 Abs. 3 der Satzung für Milchversors gungsverbände gilt entsprechend.

§ 11

Der Verwaltungsrat hat ferner den Geschäftsbericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Vorsitzenden aufgestellten Saushaltsvoranschlag Beschluß zu fassen.

Pflichten der Mitglieder

§ 12

Die der Hanptvereinigung unmittelbar oder mittelbar angehörenden Jusammenschlüsse (Milchewirtschaftsverbände, Milchversorgungsverbände, Großverteilervereinigungen, Fachvereinigungen) sind verpflichtet, den Weisungen der Hauptvereinigung zu entsprechen und nach Kräften zur Erfüllung ihrer Ausgaben mitzuwirken.

Gatung

für die Wirtschaftlichen Bereinigungen der Butter= und Käsegroßverteiler (Großverteilervereinigungen)

3wed ber Bereinigung

§ 1

- (1) Zweck ber Großverteilervereinigung ist die Regelung der Verwertung und des Absahes von Butter und Käse innerhalb des Gebietes der Vereinigung durch Zusammenfassung aller Vetriebe, die Vutter und Käse (einschließlich des Quarks) als Großverteiler (§ 4) absehen. Der Zweck der Vereinigung soll insbesondere durch Regelung des Ansgebots und des Absahes nach einheitlichen Grundsähen und zu wirtschaftlich angemessenen Preisen sowie durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der der Vereinigung angehörenden Betriebe erreicht werden.
- (2) Die Großverteilervereinigung darf weder eigene wirtschaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen.

Gebiet und Sit ber Bereinigung

§ 2

- (1) Das Gebiet der Großverteilervereinigung ist das des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes und ergibt sich aus der Anlage 1 zu der Verordnung.
- (2) Ihren Sit bestimmt der Vorsitzende des Milchwirtschaftsverbandes.

Geschäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitgliedschaft

§ 4

(1) Mitglieder der Großverteilervereinigung sind die Inhaber der Betriebe, die Butter oder Käse, die sie nicht selbst erzeugt haben, an Wiederverkäuser absehen (Großverteiler) und innerhalb des Bereinigungsgebietes ihren Sit haben. Gast und Schankwirtschaften, Krankenanstalten sowie ähnliche Einrichtungen und Anstalten gelten nicht als Wiederverkäuser. Mitglied der Großverteilervereinigung ist auch, wer nur einen Teil seiner Waren an Wiederverkäuser abseht.

- (2) Mitglieder sind ferner die Inhaber der Betriebe, die nach dem Inkrafttreten dieser Satzung einen Großverteilerbetrieb mit Butter oder Käse beginnen oder nach Einstellung oder Stillegung wieder ausnehmen.
- (3) Die Mitgliedschaft endet, wenn der Betrieb dauernd eingestellt wird und die Einstellung der Bereinigung angezeigt ist. Inhaber von Betrieben, die auf Anordnung der Bereinigung stillgelegt oder die nur vorübergehend eingestellt werden, fönnen für die Dauer der Stillegung oder Einstellung nach näherer Anordnung des Borsitzenden von ihren Pflichten ganz oder teilweise entbunden werden.
- (4) Streitigkeiten über das Bestehen, den Beginn und die Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet das Schiedsgericht.

Organe der Bereinigung

§ 5

Organe der Großverteilervereinigung find:

- 1. der Vorsitzende,
- 2. der Verwaltungsrat,
- 3. die Mitgliederversammlung (Vertreterversammlung).

Der Borfigende

§ 6

Der Vorsitzende ber Großverteilervereinigung und sein Stellvertreter werden vom Borsitzenden des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer, in dessen Gebiet die Großverteilervereinigung ihren Sitz hat, auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Borherige Abberufung ist zulässig.

\$ 7

- (1) Der Borsitzende vertritt die Großverteilervereinigung gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.
- (2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe der Großverteilervereinigung regelt.

- (1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben der Vereinigung nach den Vorschriften der Gesetze und dieser Satung und unter Beachtung der Weisungen der Hauptwereinigung und des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes. Der Vorssitzende fann, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen und zur Erreichung der Zwecke der Vereinigung unter Würdigung der Belange der Gesamtwirtzichaft und des Gemeinwohls geboten erscheint, nach Anhörung des Verwaltungsrats insbesondere
 - 1. vorschreiben, von welcher Stelle die Mitgliedsbetriebe Butter oder Rafe zu beziehen haben,
 - 2. die Absahmengen für die Mitgliedsbetriebe festsehen oder den Absah auf bestimmte Erzeugnisse beschränken oder Betriebe ganz oder vorübergehend stillegen,
 - 3. anordnen, daß die Erweiterung des Geschäftsbetriebes bestehender Mitgliedsbetriebe für eine bestimmte Zeit unterbleibt oder von seiner Genehmigung abhängig ist,
 - 4. zur Deckung der Berwaltungskosten und sonstigen Auswendungen, die der Erfüllung der Aufgaben der Bereinigung dienen, sowie zur Schaffung eines Ausgleichstocks von den Mitsgliedern Beiträge nach Maßgabe ihrer Umsfähe an Butter und Käse erheben,
 - 5. gegen Mitglieder, die gegen Anordnungen des Borfitzenden verstoßen, die auf Grund dieser Satzung ergehen, Ordnungsstrafen bis zu 1 000 Reichsmark im Einzelfall festsetzen.
- (2) Gegen Anordnungen des Borsitzenden nach -Abs. 1 Ar. 4 und 5 ist binnen 2 Wochen die Anrustung bes Schiedsgerichts zulässig. Die Anrusung hat aufschiebende Wirkung.

8 9

- (1) Für die Gewährung von Entschädigungen und für die Heranziehung zu Sonderleistungen gilt § 9 Abs. 1, 3 und 4 der Satzung für Mildwersorgungsverbände entsprechend.
- (2) Im Falle des § 8 Abs. 1 Mr. 2 der vorliegenben Satzung wird keine Entschädigung gewährt, wenn nach dem Inkrafttreten dieser Satzung ohne Einwerständnis des Vorsitzenden ein Großverteilerbetrieb neu begonnen oder nach dauernder Einstellung wieder aufgenommen wird.

Der Berwaltungsrat

§ 10

(1) Der Berwaltungsrat besteht aus 7 Mitgliebern, die vom Borsichenden des übergeordneten

- Mildwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer (§ 6) berufen werden.
- (2) Bei der Berufung sollen die im Bereinigungsgebiet vertretenen verschiedenen Betriebsarten der Großverteiler von Butter und Käse nach Möglicheit berücksichtigt werden.
- (3) § 10 Abs. 3 und 4 der Satzung für Mildversorgungsverbände gelten entsprechend.

§ 11

- (1) Der Verwaltungsrat ist berusen, an der Durchführung der Aufgaben der Großverteilervereinigung nach Maßgabe des § 8 Abs. 1 mitzuwirken.
- (2) Der Verwaltungsrat kann gegen Maßnahmen und Anordnungen des Vorsitzenden nach § 8 Abs. 1 binnen 2 Wochen Sinspruch einlegen. Über diesen entscheidet der Vorsitzende des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes endgültig.
- (3) § 11 Abs. 3 der Satzung für die Milchversforgungsverbände gilt entsprechend.

Die Mitgliederversammlung (Bertreterversammlung)

§ 12

- (1) Beträgt die Sahl der Mitglieder der Großverteilervereinigung weniger als 50, so sind alle Mitglieder zur Teilnahme an der Mitgliederverfammlung berechtigt.
- (2) Beträgt die Jahl der Mitglieder 50 oder mehr, so tritt an die Stelle der Mitgliederversamm-lung eine Bertreterversammlung, die aus mindestens 20 und höchstens 30 Mitgliedern besteht. Innerhalb dieser Schranken setzt der Borsitzende der Hauptverseinigung die Jahl der Mitglieder der Bertreterversammlung sest.
- (3) Die Mitglieder der Bertreterversammlung werden vom Vorsitzenden des Milchwirtschaftsverbandes im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer ernannt, in dessen Gebiet die Bereinigung ihren Sit hat. Es dürfen nur Personen berusen werden, die Mitglieder der Bereinigung sind. Sie dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder des Berwaltungsrats sein. § 10 Abs. 3 und 4 der Sahung für Milchversorgungsverbände gelten entsprechend.

§ 13

(1) Alljährlich muß mindestens eine Mitgliederversammlung (Bertreterversammlung) stattsinden, die vom Borsitzenden in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres einzuberusen ist. Jede Mitgliederversammlung muß unter Abgabe der Tagesordnung mindestens 2 Wochen vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung in den für das Bereinigungsgebiet maßgebenden Amtsblättern einberufen werden; die Bekanntmachung soll auch in der im Vereinigungsgebiet erscheinenden oder verbreiteten Fachpresse veröffentlicht werden. Bur Bertreterversammlung ist mit gleicher Frist schriftlich einzuladen.

(2) Die Mitgliederversammlung (Vertreterversammlung) beschließt mit Stimmenmehrheit.

§ 14

- (1) Die Mitgliederversammlung (Vertreterversammlung) hat den Geschäftsbericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Berwaltungsrat aufgestellten Haushaltsvoranschlag Beschluß zu fassen.
- (2) Der Haushaltsvoranschlag bedarf der Genehmigung des übergeordneten Milchwirtschaftsverbandes.

Pflichten der Mitglieder

§ 15

Die Mitglieder der Großverteilervereinigung find verpflichtet, nach Kräften zur Erfüllung der Aufgaben der Bereinigung mitzuwirken. § 16 ber Satung für Mildverforgungsverbande gilt entsprechend.

Berbindlichfeiten

- (1) Für Berbindlichkeiten der Großverteilervereinigung haftet sein Bermögen. Soweit daraus die Gläubiger der Bereinigung nicht befriedigt werden fönnen, muß der Schuldbetrag durch Beiträge aufgebracht werden, die vom Borfitzenden nach Maßgabe der Umsatmengen auf die Mitgliedsbetriebe umgelegt werden. Streitigkeiten über die Umlegung entscheidet das Schiedsgericht.
- (2) Ausgeschiedene Mitglieder haften für die bis ju ihrem Ausscheiden umgelegten Beiträge.

Gakuna

der Wirtschaftlichen Vereinigung der Schmelzkäse=Hersteller (Schmelzkäsereivereinigung)

3wed ber Bereinigung

- (1) Zweck der Schmelzkäsereivereinigung ist die Regelung der Verwertung und des Absatzes von Schmelzkäse durch Jusammenfassung aller Betriebe, die Schmelzkäse herstellen, mit dem Ziele, zum Absah von Käse und mittelbar zum Absatz von Milch zu angemessenen Preisen beizutragen. Der Sweck soll insbesondere durch Anhassung der Erzeugung an den Bedarf und durch Regelung des Angebots und des Absakes nach einheitlichen Grundsätzen und zu wirtschaftlich angemessenen Preisen sowie durch Berbesserung der Wirtschaftlichkeit der der Bereinigung angehörenden Betriebe erreicht werden.
- (2) Die Schmelzkäsereivereinigung ist eine Fachvereinigung im Sinne der Berordnung; sie ift der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossen.
- (3) Die Schmelzkäsereivereinigung darf weber eigene wirtschaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen.

Gebiet und Sit der Bereinigung

- (1) Das Gebiet der Schmelzkäsereivereinigung ist das Reichsgebiet.
- (2) Ihren Sit bestimmt der Borsitzende der Hauptvereinigung.

Geschäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitglieder

- (1) Mitglieder der Schmelzkäsereivereinigung sind die Inhaber der Betriebe, die Schmelzfase herstellen.
- (2) Mitglieder find ferner die Inhaber ber Betriebe, die nach dem Inkrafttreten diefer Satzung die Berftellung von Schmelzfase beginnen oder nach Ginstellung ober Stillegung wieder aufnehmen.
- (3) Die Mitgliedschaft endet, wenn der Betrieb bauernd eingestellt wird und die Einstellung der Bereinigung angezeigt ift. Inhaber von Betrieben, die auf Anordnung der Bereinigung stillgelegt oder die nur vorübergehend eingestellt werden, konnen für die Dauer der Stillegung oder Einstellung nach näherer Anordnung des Vorsitzenden von ihren Pflichten ganz oder teilweise entbunden werden.
- (4) Streitigkeiten über das Bestehen, den Beginn und die Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet bas Schiedsgericht.

Organe ber Bereinigung

§ 5

Organe der Schmelzkäsereivereinigung find:

1. der Borfitende,

2. der Verwaltungsrat,

3. die Mitgliederversammlung.

Der Borfigende

Der Vorsikende der Schmelzkäsereivereinigung und sein Stellvertreter werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit bem Reichsbauernführer auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Borherige Abberufung ift zuläffig.

- (1) Der Vorsitzende vertritt die Schmelzkäsereivereinigung gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gefetlichen Bertreters.
- (2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe der Schmelzkafereivereinigung regelt.

(1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben der Vereinigung nach den Vorschriften der Gefete und dieser Satung und nach den Beisungen der Hauptvereinigung. Der Borfigende fann, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen und zur Er-reichung der Zwecke der Vereinigung unter Würdigung ber Belange ber Gesamtwirtschaft und bes Gemeinwohls geboten erscheint, nach Unhörung bes Verwaltungsrats insbesondere

1. vorschreiben, von welcher Stelle die Mitglieds. betriebe den Rase zu beziehen haben, der zur

Berarbeitung erforderlich ist,

2. die Erzeugungsmengen für die Mitglieds betriebe festsetzen oder die Herstellung auf beftimmte Erzeugnisse beschränken oder Betriebe ganz oder vorübergehend stillegen,

3. anordnen, daß die Erweiterung des Geschäftsbetriebes oder der Leistungsfähigkeit bestehender Betriebe unterbleibt oder von seiner Geneh-

migung abhängig ist,

4. den Absatz der Erzeugnisse der Mitgliedsbetriebe

5. die Verrechnung und Bezahlung der Anlieferungen von Milcherzeugnissen und ber Belieferung der Abnehmer der fertigen Erzeuguiffe regeln,

6. zur Deckung der Berwaltungskosten und sonftigen Aufwendungen, die der Erfüllung der Aufgaben der Schmelzfäsereivereinigung dienen, sowie zur Schaffung eines Ausgleichsstocks von den Mitgliedern Beiträge erheben nach Maßgabe der Mengen, die sie hergestellt oder in den Berkehr gebracht haben,

- 7. gegen Mitglieder, die gegen Anordnungen des Borsitzenden verstoßen, die auf Grund dieser Satung ergehen, eine Ordnungsstrafe bis zu 1 000 Reichsmark im Einzelfall sestseben.
- (2) Gegen Anordnungen des Vorsitzenden nach Abs. 1 Rr. 6 und 7 ist binnen zwei Wochen die Anrufung des Schiedsgerichts zulässig. Die Anrufung hat aufschiedende Wirkung.

- (1) Für die Gewährung von Entschädigungen und die Heranziehung zu Sonderleistungen gilt § 9 Abs. 1, 3 und 4 der Sahung für Mildversorgungs-verbände entsprechend.
- (2) Im Falle des § 8 Ubs. 1 Nr. 2 der vorliegenden Sahung wird feine Entschädigung gewährt, wenn nach dem Inkrafttreten dieser Sahung ohne Einverständnis des Vorsihenden die Herftellung von Schmelzkäse neu begonnen oder nach dauernder Einstellung wieder aufgenommen wird. Die Vorschrift des § 22 der Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

Der Berwaltungsrat

§ 10

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern, die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer berufen werden.
 - (2) Dem Berwaltungsrate muffen angehören:
 - 1. fünf Vertreter der Betriebe, die Schmelzkäse herstellen; dabei sollen die in der Schmelzkäserei vorhandenen verschiedenen Betriebsarten nach Möglichkeit berücksichtigt werden,
 - 2. zwei Bertreter der Betriebe, die Kafe als Rohmare der Schmelzkafereien herstellen,
 - 3. ein Bertreter der Milcherzeuger,
 - 4. ein weiteres Mitglied, das keiner der vorgenannten drei Gruppen angehört.
- (3) § 10 Abs. 3 und 4 der Satzung für Milchver- forgungsverbände gelten entsprechend.

§ 11

- (1) Der Berwaltungsrat ist berufen, an der Durchführung der Aufgaben der Schmelzkäsereis vereinigung nach Maßgabe der §§ 8 und 9 mitzuwirken.
- (2) Der Verwaltungsrat fann gegen Maßnahmen und Anordnungen des Vorsitzenden nach § 8 Abs. 1 binnen zwei Wochen Einspruch einlegen. Über diesen entscheidet der Vorsitzende der Hauptvereinigung endgültig.
- (3) § 11 Abs. 3 der Satung für die Milchver-forgungsverbände gilt entsprechend.

Die Mitgliederversammlung

§ 12

In die Mitgliederversammlung entsendet jedes Mitglied einen Bertreter, dem für je angefangene

1000 dz Schmelzkäse, die der Betrieb im letzten Kalenderjahr abgesetzt hat, eine Stimme zusteht. Bertretung bei der Abstimmung ist zulässig.

§ 13

- (1) Alljährlich muß mindestens eine Mitgliederversammlung stattsinden, die vom Borsitzenden in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahrs einzuberufen ist. Jede Mitgliederversammlung muß unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstage durch Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger einberufen werden; die Bekanntmachung soll auch in der Fachpresse veröffentlicht werden.
- (2) Die Mitgliederversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit. Ein Beschluß gilt als nicht zusstandegesommen, wenn zwar die Mehrheit der vertretenen Stimmen dasür abgegeben wurde, aber weniger als ein Drittel der anwesenden Bertreter dasür gestimmt hat. Jedes Mitglied hat dem Berbande mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitzuteilen, durch wen es in der Bersammlung vertreten sein wird und welche Stimmenzahl ihm zusteht. Wer diese Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig macht, kann durch den Borsißenden von der Abstimmung in der Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

§ 14

- (1) Die Mitgliederversammlung hat den Geschäftsbericht des Borsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Borsitzenden aufgestellten Haushaltsvoranschlag Beschluß zu fassen.
- (2) Der Haushaltsvoranschlag bedarf der Genehmigung des Borsikenden der Hauptvereinigung.

Pflichten der Mitglieder

§ 15

Die Mitglieder der Schmelzkäsereivereinigung sind verpflichtet, nach Kräften zur Erfüllung der Aufgaben der Bereinigung mitzuwirken. § 16 der Sahung für Milchversorgungsverbände gilt entsprechend.

Berbindlichkeiten

- (1) Für Verbindlichkeiten der Schmelzkäsereivereinigung haftet ihr Vermögen. Soweit daraus die Gläubiger der Vereinigung nicht befriedigt werden können, muß der Schuldbetrag durch Beiträge aufgebracht werden, die vom Vorsihenden nach Maßgabe der Kerstellungsmengen auf die Mitglieder umgelegt werden. Streitigkeiten über die Umlegung entscheidet das Schiedsgericht.
- (2) Ausgeschiedene Mitglieder haften für die bis zu ihrem Ausscheiden umgelegten Beiträge.

Satzung

der Wirtschaftlichen Vereinigung der Dauermilcherzeuger

3wed ber Bereinigung

§ 1

- (1) Sweck der Wirtschaftlichen Vereinigung der Dauermilcherzeuger ist die Regelung der Verwertung und des Absates von Milche und Sahnedauerwaren und Kasein durch Zusammensassung aller Betriebe, die solche Erzeugnisse herstellen, mit dem Ziele, zum Absat von Milch zu angemessenen Preisen beizutragen. Der Zweck soll insbesondere durch Anpassung der Erzeugung an den Bedarf und durch Regelung des Angebots und des Absates nach einsbeitlichen Grundsätzen und zu wirtschaftlich angemessenen Preisen sowie durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der der Vereinigung angehörenden Betriebe erreicht werden.
- (2) Die Vereinigung ist eine Fachvereinigung im Sinne der Verordnung; sie ist der Hauptvereinigung unmittelbar angeschlossen.
- (3) Die Vereinigung darf weder eigene wirts schaftliche Unternehmungen betreiben noch sich an wirtschaftlichen Unternehmungen beteiligen.

Gebiet und Sit der Bereinigung

§ 2

- (1) Das Gebiet der Vereinigung ist das Reichszebiet.
 - (2) Ihr Sit ift Berlin.

Geschäftsjahr

§ 3

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1934.

Mitglieder

§ 4

- (1) Mitglieder der Bereinigung sind die Inhaber der Betriebe, die Milch- oder Sahnedauerwaren im Sinne des § 2 Mr. 11 der Ersten Berordnung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 15. Mai 1931 (Reichsgesetzl. I S. 150) oder Kasein herstellen.
- (2) Mitglieder sind ferner die Inhaber der Bestriebe, die nach dem Infrafttreten dieser Satzung die Herstellung der im Abs. 1 genannten Erzeugnisse beginnen oder nach Einstellung oder Stillegung wieser aufnehmen.
- (3) Die Mitgliedschaft endet, wenn der Betrieb dauernd eingestellt wird und die Einstellung der Verschnigung angezeigt ist. Inhaber von Betrieben, die auf Anordnung der Bereinigung stillgelegt oder die nur vorübergehend eingestellt werden, können für die

Dauer der Stillegung oder Einstellung nach näherer Anordnung des Borsitzenden von ihren Pflichten ganz oder teilweise entbunden werden.

(4) Streitigkeiten über das Bestehen, den Beginn und die Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet das Schiedsgericht.

Organe ber Bereinigung

\$ 5

Organe der Bereinigung find:

- 1. der Vorsitzende,
- 2. der Berwaltungsrat,
- 3. die Mitgliederversammlung.

Der Borfigende

§ 6

Der Vorsitzende der Vereinigung und sein Stellvertreter werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Vorherige Abberusung ist zulässig.

§ 7

- (1) Der Vorsitzende vertritt die Vereinigung gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.
- (2) Er stellt eine Geschäftsordnung auf, die den Geschäftsgang der Organe der Bereinigung regelt.

- (1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung der Aufgaben der Vereinigung nach den Vorschriften der Gesetze und dieser Satzung und nach den Weisungen der Hauptvereinigung. Der Borsitzende fann, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen und zur Erreichung der Zwecke der Vereinigung unter Würdigung der Belange der Gesantwirtschaft und des Gemeinwohls geboten erscheint, nach Anhörung des Verwaltungsrats insbesondere
 - 1. vorschreiben, von welcher Stelle die Mitgliedsbetriebe Milch und Milcherzeugnisse zu beziehen haben, die zur Berarbeitung erforderlich sind,
 - 2. die Erzeugungsmengen für die Mitgliedsbetriebe festsehen oder die Herstellung auf bestimmte Erzeugnisse beschränken oder Betriebe ganz oder vorübergehend stillegen,
 - 3. anordnen, daß die Erweiterung des Geschäftsbetriebes oder der Leistungsfähigkeit bestehender Betriebe unterbleibt oder von seiner Genehmigung abhängig ist,

- 4. den Absatz der Erzeugnisse der Mitgliedsbetriebe regeln,
- 5. die Verrechnung und Bezahlung der Anlieferungen von Milch und Milcherzeugnissen und der Belieferung der Abnehmer der fertigen Erzeugnisse regeln,
- 6. wirtschaftlich angemessene, für die Mitglieder verbindliche Preise und Preisspannen für Milch und Sahnedauerwaren und für Rafein festsehen; vor der Festsehung ist der Preisausschuß (§ 15) zu hören,
- 7. zur Deckung der Verwaltungskosten und sonstigen Aufwendungen, die der Erfüllung der Aufgaben der Vereinigung dienen, fowie zur Schaffung eines Ausgleichsstocks von den Mitgliedern Beiträge erheben nach Maßgabe der Mengen, die sie hergestellt oder in den Berkehr gebracht haben,
- 8. gegen Mitglieder, die gegen Anordnungen des Vorsitzenden verstoßen, die auf Grund dieser Satzung ergehen, eine Ordnungsstrafe bis zu 1 000 Reichsmark im Einzelfall festseben.
- (2) Gegen Anordnungen des Vorsitsenden nach Abf. 1 Nr. 7 und 8 ist binnen zwei Wochen die Unrufung des Schiedsgerichts zulässig. Die Anrufung hat aufschiebende Wirkung.

- (1) Für die Gewährung von Entschädigungen und die Heranziehung zu Sonderleiftungen gilt § 9 Abs. 1, 3 und 4 der Satzung für Mildversorgungsverbände entsprechend.
- (2) Im Falle des § 8 Abf. 1 Mr. 2 der vorliegenben Satung wird feine Entschädigung gewährt, wenn nach dem Infrafttreten dieser Satzung ohne Einverständnis des Borsitzenden die Herstellung von Milch oder Sahnedauerwaren oder Kasein begonnen oder nach dauernder Einstellung wieder aufgenommen wird. Die Vorschrift des § 22 der Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

Der Verwaltungsrat

§ 10

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus 7 Mitaliebern, die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer berufen werden.
 - (2) Dem Berwaltungsrat müffen angehören:
 - 1. je ein Bertreter der Betriebe, die Rasein, eingedickte Milch und Trockenmilch herstellen,
 - 2. ein Bertreter der Betriebe, die andere Milchund Sahnedauerwaren als die unter 1 genannten herstellen,
 - 3. ein weiteres Mitglied, das zu feiner der unter 1 und 2 genannten Gruppen gehört,
 - 4. zwei Bertreter der Milcherzeuger.
- (3) § 10 Abs. 3 und 4 ber Satzung für Milchversorgungsverbände gelten entsprechend.

- (1) Der Verwaltungsrat ist berufen, an der Durchführung der Aufgaben der Vereinigung nach Maßgabe der §§ 8 und 9 mitzuwirken.
- (2) Der Berwaltungsrat kann gegen Maßnahmen und Anordnungen des Vorsitzenden nach § 8 Abs. 1 binnen zwei Wochen Ginspruch einlegen. Aber diesen entscheidet der Vorsitzende der Hauptvereinigung endgültig.
- (3) § 11 Abs. 3 der Satzung für die Milchversorgungsverbände gilt entsprechend.

Die Mitgliederversammlung

§ 12

In die Mitgliederversammlung entsendet jedes Mitglied einen Bertreter, dem für je angefangene 6 000 Liter Milch ober 600 Liter Sahne, die der Betrieb im Durchschnitt des letzten abgelaufenen Ralenderjahres täglich zu Milch- und Sahnedauerwaren ober Kafein verarbeitet hat, eine Stimme gusteht. Bertretung bei der Abstimmung ift zuläfsig.

§ 13

- (1) Alljährlich muß mindestens eine Mitgliederversammlung stattfinden, die vom Vorsitzenden in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres einzuberufen ist. Jede Mitgliederversammlung muß unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstage durch Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger einberufen werden; die Bekanntmachung soll auch in der Fachpresse veröffentlicht werden.
- (2) Die Mitgliederversammlung beschließt mit Stimmenmehrheit. Ein Beschluß gilt als nicht zustande gekommen, wenn zwar die Mehrheit der vertretenen Stimmen dafür abgegeben wurde, aber weniger als ein Drittel der anwesenden Vertreter dafür gestimmt hat. Jedes Mitglied hat dem Verband mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitzuteilen, durch wen es in der Versammlung vertreten sein wird und welche Stimmenzahl ihm zusteht. Wer diese Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig macht, kann durch den Borsitenden von der Abstimmung in der Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

§ 14

- Die Mitgliederversammlung hat den Geschäftsbericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und über die Jahresrechnung sowie über den vom Vorsigenden aufgestellten Haushaltsvoranschlag Beschluß zu fassen.
- (2) Der Haushaltsvoranschlag bedarf der Genehmigung der Hauptvereinigung.

Der Preisausschuß

§ 15

(1) Bur Beratung des Vorsitzenden bei der Kestsetzung von Preisen und Preisspannen für Milchund Sahnedauerwaren und Kafein wird gemäß § 38 Abs. 8 des Milchgesetzes ein Preisausschuß gebildet.

- (2) Der Preisausschuß besteht aus
 - a) 4 Bertretern der Milcherzeuger,
 - b) je 1 Vertreter der im § 10 Abs. 2 Mr. 1 und 2 genannten Gruppen,
 - c) 3 Bertretern des Handels mit Milche und Sahnedauerwaren und Kafein,
 - d) 3 Bertretern der Milche und Sahnedauerwaren sowie Kasein verarbeitenden Industrie.
- (3) Die Mitglieder werden vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsbauernführer auf die Dauer von zwei Jahren berufen. Vorherige Abberufung ist zuslässig. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu berufen.
- (4) Die Mitglieder des Preisausschuffes erhalten für ihre Tätigkeit feine Vergütung, doch wird ihnen Ersat von Barauslagen gewährt.
- (5) Der Preisausschuß kann bestimmte Aufgaben Unterausschüssen übertragen. In den Unterausschüssen sollen die im Abs. 2 genannten Gruppen ansgemessen vertreten sein.

Pflichten der Mitglieder

§ 16

Die Mitglieder der Bereinigung sind verpflichtet, nach Kräften zur Erfüllung der Aufgaben der Bereinigung mitzuwirken. § 16 der Satzung für Milcherforgungsverbände gilt entsprechend.

Berbindlichkeiten

- (1) Für Verbindlichkeiten der Vereinigung haftet ihr Vermögen. Soweit daraus die Gläubiger der Vereinigung nicht befriedigt werden können, muß der Schuldbetrag durch Beiträge aufgebracht werden, die vom Vorsigenden nach Maßgabe der Kerftellungsmengen auf die Mitglieder umgelegt werden. Streitigkeiten über die Umlegung entscheidet das Schiedsgericht.
- (2) Ausgeschiedene Mitglieder haften für die bis zu ihrem Ausscheiden umgelegten Beträge.